Anlagen

Anlage 01 – Fotos der Ortsbegehung (Auswahl)

Anlage 02 – Protokoll www.planemit.de

Anlage 03 – Protokoll Bürgerwerkstatt

Anlage 04 – Protokoll Kinder- und Jugendwerkstatt

Anlage 05 – Protokoll Akteurswerkstatt

Anlage 06 – Auswertung Haushaltsbefragung

Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes SH

Fotos der Ortsbegehung

Nachfolgend sind eine Auswahl der Fotos dargestellt, die während der Ortsbegehungen im Rahmen der Bestandsaufnahme zum Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Lütjenwestedt gemacht wurden.

Öffentliche Einrichtungen

Freiwillige Feuerwehr:

Dörpskrog:

Seniorenpflegeheim „Zur Alte Schule“:

Sportlerheim:

Kita:

Zugang zwischen Sportlerheim und Kita
mit Blick Richtung Seniorenpflegeheim:

Kirche

Straßen und Wegeverbindungen

Meiereistraße mit Blick in Richtung FFW:

Hauptstraße, Kreuzung Meiereistraße und Schobeck:

Hauptstraße, Kreuzung Wurtstraße und Schmiedeberg:

Hauptstraße:

Voßgang:

Im Eck / Rosenstraße:

Grün- und Freiflächen

Parkfläche, Sportplätze im Hintergrund:

„A“-Sportplatz:

Spielplatz:

Gewässer (Weddelbek, Kirchteich)

Storchennest und Sitzbank in der Straße „Im Eck“:

Sitzbank am Kirchteich:

Kreuzung Schulstraße / Kirchweg

Ehrenmal am Kirchweg

Festplatz gegenüber der FFW:

Gebäudebestand (Auswahl)

Sonstiges

Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes SH

Online-Beteiligung auf planemit.de

Um die Bürger:innen der Gemeinde Lütjenwestedt frühzeitig in die Planung einzubinden, wurde eine Beteiligungsplattform auf **www.planemit.de/luetjenwestedt** eingerichtet, wo Anregungen eingebracht werden konnten. Neben Stärken und Schwächen der Gemeinde Lütjenwestedt wurden Ideen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde gesammelt. Zudem wurde ein spezieller Bereich für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen eingerichtet. Dort konnten die Kinder und Jugendliche ihre Wünsche und Ideen zur Entwicklung der Gemeinde Lütjenwestedt einbringen.

Die genannten Anregungen und die Ideen sind im Folgenden jeweils thematisch zusammengefasst.

SCHWÄCHEN

Verkehr und sonstige Infrastruktur

- zu laut an der L 127
- zu schnell an der L 127

Grün- und Freiraum

- keine ökologische Landwirtschaft

IDEEN

Verkehr und sonstige Infrastruktur

- Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit
    - L 127
        - 30er Zone
        - Verschwenkungen in der Straßenführung
        - Ortsumgehung
        - Geschwindigkeitskontrollen
- Energieversorgung
    - Gründung eines gemeindlichen Eigenbetriebes mit dem Ziel einer Nahwärmeversorgung aus regenerativer Energie (Biogas oder Überschussstrom zur Warmwasserheizung)

Grün- und Freiraum

- Etablierung einer ökologischeren Landwirtschaft
- naturnaher Ausbau des Weddelbek, im Idealfall mit begleitendem Fußweg
- Herstellung von Biotopen auf Gemeindeeigenen Flächen – z. B. Sandkuhle oder Dreieck zw. Kirchweg und Weddelbek
- Förderung von mehr Wald im Gemeindegebiet
- Anlegen einer Badestelle / eines Picknickplatzes an der Haaler Au (vergleichbar mit der Lust)

KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG

Angebote und Dorfgemeinschaft

- Nahversorgung
  - Lebensmittelautomat/Automatenläden mit Eis und Süßigkeiten oder TK Pizza
- Spiel- und Sportanlagen
  - Skatepark
  - Basketballplatz
  - Boxsack
- Treffpunkte
  - Jugendtreff, z.B. mit Kicker
- Angebote
  - Workshops diy / basteln
  - Kinderdisco

Schleswig-Holstein Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes SH

Öffentliche Bürgerwerkstatt

Wann: 28. Mai 2022, 14:00 bis ca. 16:30 Uhr (offener Ausklang)
Wo: „Dörpskrog“, Schulstraße 12, 25585 Lütjenwestedt

BEGRÜßUNG UND PRÄSENTATION

Die Bürgerwerkstatt begann mit der Begrüßung der ca. 25 Teilnehmenden durch den Bürgermeister Herrn Björn Baasch. Anschließend präsentierte Frau Eilers vom Planungsbüro BCS STADT + REGION zunächst die Zielsetzung und den Ablauf der Ortsentwicklungsplanung. Weiterhin wurden die wesentlichen Ergebnisse der bereits durchgeführten Beteiligungsformate (Haushaltsbefragung, Anregungen per Mail, Online-Beteiligung über www.planemit.de) vorgestellt.

ARBEITSGRUPPENPHASE

Auf Basis der bisherigen Ergebnisse schlug Frau Eilers zwei thematische Arbeitsgruppen vor:

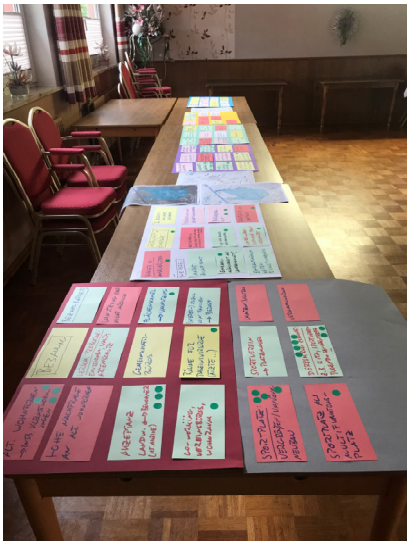
1. **Bebauung und Mobilität**
2. **Angebote, Grün- und Freiraum**

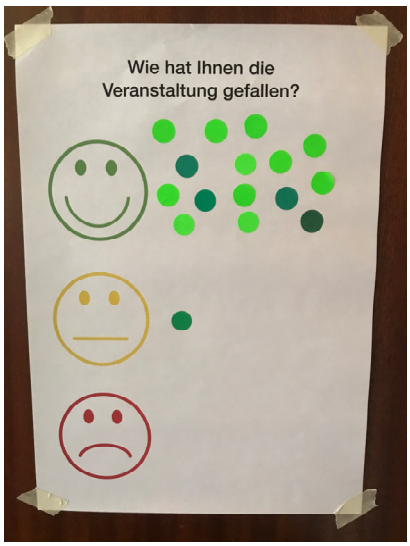
Die Teilnehmenden konnten sich selbstständig auf die zwei Arbeitsgruppen aufteilen, wobei jederzeit zwischen den Gruppen gewechselt werden konnte. Die 1. Gruppe wurde durch Herrn Lübke und die 2. Gruppe durch Frau Eilers und Frau Heinsen betreut. Die Teilnehmenden brachten ihre Ideen und Wünsche für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Lütjenwestedt ein, die stichpunktartig auf Karteikärtchen geschrieben wurden. Nach etwa 1 Stunde kam die Arbeitsgruppenphase zum Ende und die Karteikärtchen wurden auf Ergebnisplakate geklebt.

ABSCHLUSS DER VERANSTALTUNG UND BEWERTUNG DER IDEEN

Nach Beendigung der Arbeitsgruppenphase wurden die Ergebnisplakate von Frau Eilers und Herrn Lübke zusammenfassend vorgestellt.

Nach einigen abschließenden Worten durch den Bürgermeister Herrn Baasch sowie der Planer:innen endete die Veranstaltung mit einem offenen Ausklang, bei dem die Teilnehmenden die für sie persönlich wichtigsten Ideen priorisieren konnten. Hierzu bekam jede/r Teilnehmer:in 6 Klebepunkte. Zudem konnte die Veranstaltung mit einem Klebepunkt auf dem Stimmungsbarometer bewertet werden.





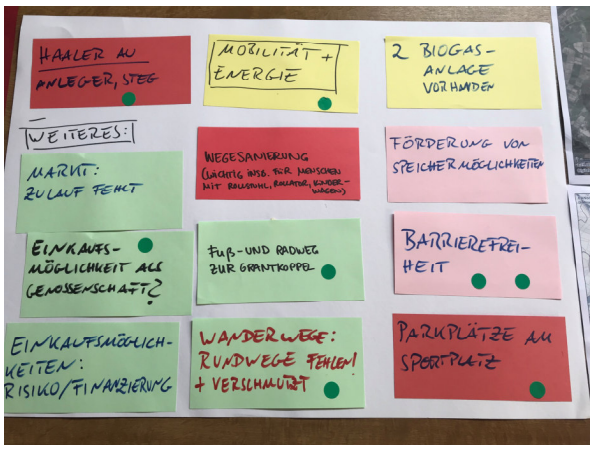
ERGEBNISSE DER ARBEITSGRUPPEN

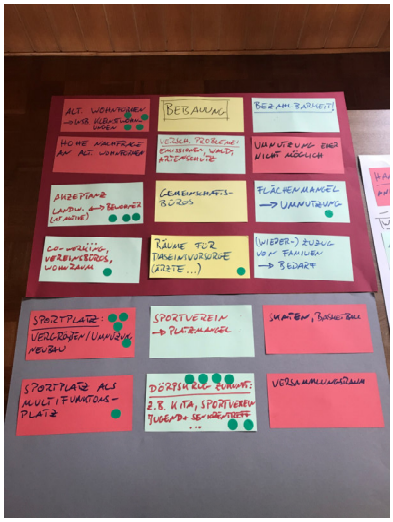
Nachfolgend sind alle Ideen der beiden Arbeitsgruppen mit Angabe der vergebenen Punkte [in Klammern] aufgelistet.

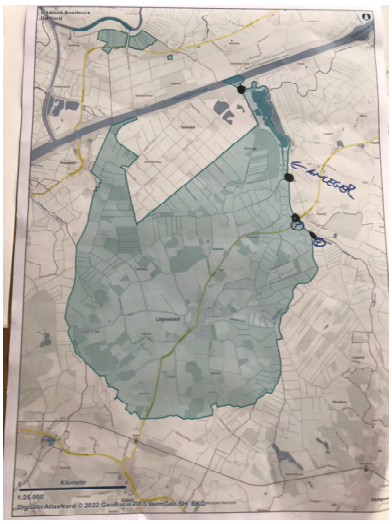
Aus der Bewertung der Ideen durch die Teilnehmenden ergab sich ein erstes Stimmungsbild, welche Ideen besonders wichtig bzw. nachgefragt sein können. Die Anzahl der vergebenen Punkte generiert jedoch keine Hierarchie, da zum einen einige Ideen inhaltlich zusammengefasst werden können und somit insgesamt mehr Punkte erhalten. Zum anderen teilen einige Teilnehmenden ihre Punkte auf verschiedene Karten auf, wohingegen einige Teilnehmende ihre gesamten Punkte auf eine Karte kleben.

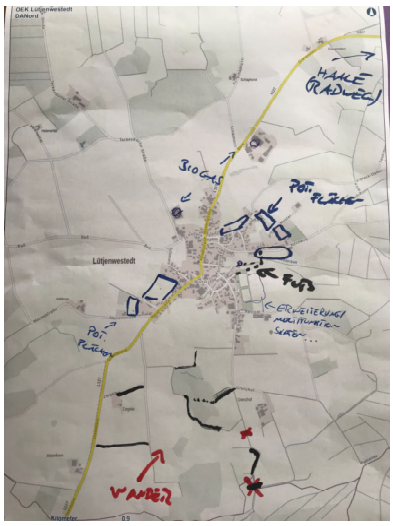
Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die Ideen je Arbeitsgruppe thematisch und nach Anzahl der vergebenen Punkte gegliedert. Dabei wurden nachträglich einige Ideen inhaltlich der jeweils anderen Themengruppe zugeordnet.

Themengruppe 1: Bebauung und Mobilität









Bebauung

Wohnbebauung

- Alternative Wohnformen → insbesondere Kleinstwohnungen [4]
- Hohe Nachfrage an alternativen Wohnformen
- (Wieder-)Zuzug von Familien (Bedarf)

Gewerbe und Dienstleistungen

- Co-Working, Vereinsbüros, Wohnraum [1]

- Räume für Daseinsvorsorge (Ärzt:innen etc.) [1]
- Gemeinschaftsbüros

Sportlerheim (TSV)

- Neubau TSV mit Mehrzweckraum und Büro(s) für Vereine und ggf. BGM [9]
- Ausbau / Erweiterung TSV → Sanitäranlagen, Umkleiden, Schiri-Raum [5]
- Vergrößerung / Umnutzung / Neubau [4]

Allgemein

- Versammlungsraum
- Akzeptanz Landwirt:innen (15 Aktive) ↔ Bewohner:innen [3]
- Flächenmangel → Umnutzung [1]
- Umnutzung eher nicht möglich
- Verschiedene Probleme: Emissionen, Wald, Artenschutz
- Bezahlbarkeit

Mobilität und Energie [2]

Parkplatzsituation und Verkehrssicherheit

- Innerorts generell 30 Km/h [5]
- Insellösungen / Mikronetze [1]
- Neuordnung Parkplätze am Sportplatz → Bedarfsnutzung (z.B. Basketball) [1]
- Parkplätze am Sportplatz [1]
- Optimierung Parkplätze an der Kirche

Fuß- und Radwege

- Radverbindung Richtung Haale – Embühren [9]
- Fußweg Kirchweg / Weddelbek [2]
- Befestigung des Weddelbek [2]
- Barrierefreiheit [2]
- Fuß- und Radweg zur Grantkoppel [1]
- Wegesanierung (wichtig insbesondere für Menschen mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen)
- Wanderwege: Wege verschmutzt + Rundwege fehlen [1]

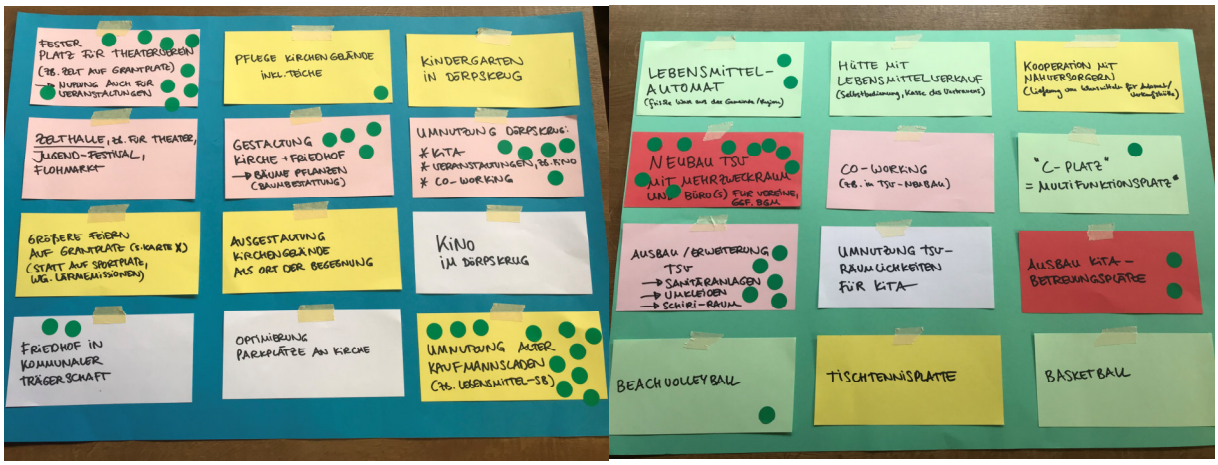
Alternative Mobilitätsangebote

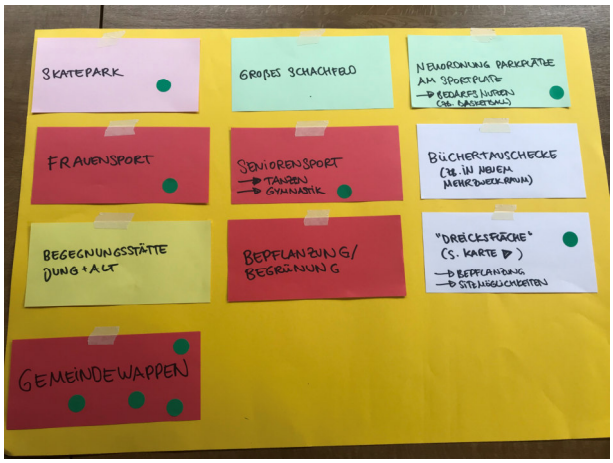
- Rufbus (ggf. als Verein organisieren) [1]
- Ladesäulen in Planung)

Energieversorgung

- Wärmenetze, Solarthermie etc. [1]
- Zwei Biogasanlagen vorhanden
- Förderung von Speichermöglichkeiten

Themengruppe 2: Angebote, Grün- und Freiraum





Nahversorgung

- Umnutzung alter Kaufmannsladen (z.B. Lebensmittel-SB) [11]
- Lebensmittelautomat (frische Ware aus der Gemeinde / Region) [2]
- Lieferdienste (für regionale Produkte) [1]
- Einkaufsmöglichkeit als Genossenschaft? [1]
- Hütte mit Lebensmittelverkauf (Selbstbedienung, Kasse des Vertrauens)
- Einkaufsmöglichkeiten: Risiko / Finanzierung
- Markt: Zulauf fehlt
- Kooperation mit Nahversorgern (Lieferung von Lebensmitteln für Automat / Verkaufshütte)

Sportanlagen

- „C-Platz“ als Multifunktionsplatz [1]
- Sportplatz als Multifunktionsplatz [1]
- Sportverein → Platzmangel

Angebote Sport und Spiel

- Beachvolleyball [1]
- Skatepark [1]
- Frauensport [1]
- Seniorensport → Tanzen, Gymnastik [1]
- Skaten / Basketball

- Basketball
- Tischtennisplatte
- Großes Schachfeld

Kindergarten

- Ausbau Kita-Betreuungsplätze [2]
- Umnutzung TSV-Räumlichkeiten für die Kita
- Kindergarten im Dörpskrug

Dörpskrog

- Dörpskrog Zukunft: Z.B. Kita, Sportverein, Jugend + Seniorentreff etc. [6]
- Umnutzung Dörpskrog: Kita, Veranstaltungen (z.B. Kino), Co-Working [5]
- Kino im Dörpskrog

Treffpunkte

- Fester Platz für Theaterverein (z.B. Zelt auf Grantplatz) → Nutzung auch für Veranstaltungen [9]
- Zelthalle, z.B. für Theater, Jugend-Festival, Flohmarkt
- Größere Feiern auf Grantplatz (Standortmarkierung auf Karte) (statt auf dem Sportplatz, wg. Lärmemissionen)
- Begegnungsstätte Jung + Alt

Kirche und Friedhof

- Gestaltung Kirche und Friedhof → Bäume pflanzen (Baumbestattung) [4]
- Friedhof in kommunaler Trägerschaft [2]
- Pflege Kirchengelände inklusive Teiche [1]
- Ausgestaltung Kirchengelände als Ort der Begegnung

Grünflächen und Bepflanzungen

- Schöpfwerk ausschalten / Wiedervernässung [3]
- Ökologische Umgestaltung von gemeindeeigenen Flächen [1]
- „Dreiecksfläche“ (Standortmarkierung auf Karte) → Bepflanzung, Sitzmöglichkeiten [1]
- Haaler Au = Anleger / Steg [1]
- Bepflanzung / Begrünung

Weiteres

- Gemeindewappen [4]
- Co-Working (z.B. in TSV-Neubau)
- Büchertauschecke (z.B. in neuem Mehrzweckraum)

Schleswig-Holstein Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes SH

Kinder- und Jugendwerkstatt

Wann: 22. Juni 2022, 16:00 bis ca. 17:00 Uhr (offener Ausklang)
Wo: Clubraum, Dörpskrog (Schulstraße 12, 25585 Lütjenwestedt)

Am 22. Juni 2022 fand im Clubraum des Dörpskrog in Lütjenwestedt eine Kinder- und Jugendwerkstatt, die ein zentraler Bestandteil des umfassenden, dialogorientierten Beteiligungsprozesses während der Ortentwicklungsplanung ist, statt. Wie die Ideen, Wünsche und Anregungen der Erwachsenen, die während der verschiedenen Beteiligungsformate aufgenommen wurden, spielen die der Kinder und Jugendlichen ebenfalls eine bedeutsame Rolle bei der Ortsentwicklungsplanung und fließen in das Konzept mit ein.

BEGRÜßUNG

Die Kinder- und Jugendwerkstatt begann mit der Begrüßung der ca. 10 Kinder und Jugendlichen durch Kerstin Langmaack vom Planungsbüro BCS STADT + REGION. Fr. Langmaack erklärte den Kindern und Jugendlichen, warum diese Veranstaltung stattfindet und was den Kindern und Jugendlichen an diesem Nachmittag erwartet: Die Kinder und Jugendlichen durften all ihre Wünsche und Ideen, die sie für Lütjenwestedt haben, spielerisch, malerisch oder schriftlich darstellen.

ARBEITSPHASE

Für die Kinder und Jugendlichen gab es verschiedene Möglichkeiten, ihre Ideen und Wünsche einzubringen:

- Karteikärtchen und große Tonpapierbögen,
- Mal- und Bastelutensilien,
- Wappen-Vorlagen,
- Notizhefte,
- Wunschbaum-Plakate,
- Pläne und Karten von Lütjenwestedt, wo Ideen und Wünsche eingetragen und verortet werden konnten sowie
- Bausteine, um ein Traumdorf zu gestalten.

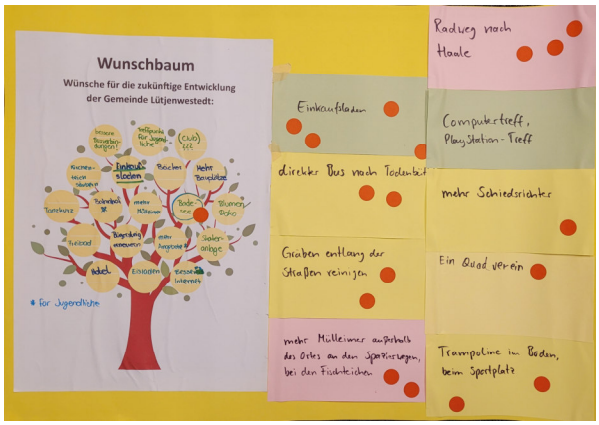
Nach ca. einer Stunde wurden die Ergebnisse von den Kindern und Jugendlichen zusammengetragen.

ABSCHLUSS DER VERANSTALTUNG UND BEWERTUNG DER IDEEN

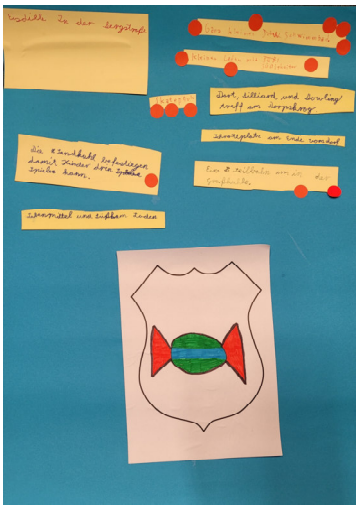
Nachdem die zahlreichen kreativen und interessanten Ideen zusammengestellt wurden, bekamen die Kinder und Jugendlichen jeweils 6 Klebepunkten, um die Ideen zu bewerten. Daraus ergab sich ein erstes Stimmungsbild, welche Ideen bei den Kindern und Jugendlichen besonders wichtig bzw. nachgefragt sind.

ERGEBNISSE DER KINDER- UND JUGENDWERKSTATT

Nachfolgend sind alle Ideen mit Angabe der vergebenen Punkte [in Klammern] thematisch aufgelistet. Die Anzahl der vergebenen Punkte generiert jedoch keine Hierarchie, da zum einen einige Ideen inhaltlich zusammengefasst werden können und somit insgesamt mehr Punkte erhalten. Zum anderen teilen einige Teilnehmenden ihre Punkte auf verschiedene Karten auf, wohingegen einige Teilnehmende ihre gesamten Punkte auf eine Karte kleben.


Wunschbaum
Wünsche für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Lütjenwestedt:
Einkaufsladen
direkter Bus nach Todenbüttel
Graben entlang der Straßen reinigen
mehr Mülleimer außerhalb des Ortes an den Spazierwegen, bei den Fischteichen
Radweg nach Haale
Computertreff, PlayStation-Treff
mehr Schiedsrichter
Ein Quad verein
Trampoline im Boden, beim Sportplatz

Tischtennisplatte am Sportplatz
Radweg nach Todenbüttel
Waldpfad mit Spielgeräten "Waldspielpfad"
beweglicher Basketballkorb
Pumptrack
Kirchenteich reinigen/ ausbaggern
Jugendtreff wie in Todenbüttel
Skatepark
Schwimmbad, Freibad, öffentl. Pool, Badesee
EISDIELE



Verkehr

- ÖPNV
  - direkter Bus nach Todenbüttel [2]
- Anlage von Radwegen
  - nach Haale [3]
  - nach Todenbüttel [9]

Grün- und Freiraum

- Sauberkeit
  - Gräben entlang der Straßen reinigen [2]
  - mehr Mülleimer außerhalb des Ortes [2]
    - entlang von Spazierwegen
    - bei den Fischteichen
  - Kirchenteich reinigen /ausbaggern [4]

Angebote

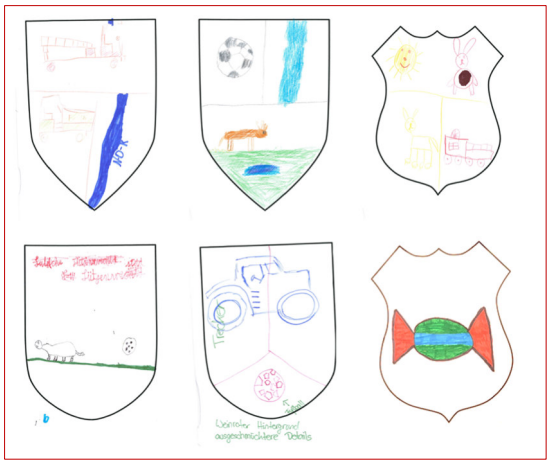
- Nahversorgung
  - Einkaufsladen [3]
  - Eisdiele
    - in der Bergstraße
  - Lebensmittel- und Süßkram-Laden
  - kleiner Laden mit Süßigkeiten [3]
- Ausbau und Erweiterung der Spiel- und Sportmöglichkeiten
  - Computertreff / Play-Station-Treff
  - am Sportplatz
    - Trampoline im Boden [2]
    - Tischtennisplatte [2]
    - beweglicher Basketballkorb [2]
  - Skatepark [3]
  - ein Quadverein [1]
  - Pumptrack [3]
  - Bademöglichkeiten zum Abkühlen
    - Schwimmbad, Freibad, öffentl. Pool, Badesee
    - ganz kleines Schwimmbad [5]
  - „Waldspielpfad“ (Waldpfad mit Spielmöglichkeiten) [6]
  - Dart-, Billard- und Bowling-Treff am Dörpskrog
  - eine Seilbahn in der Großkuhle [2]
  - Die Sandkuhle befestigen, damit Kinder drin spielen können. [1]
- Sportverein
  - mehr Schiedsrichter [1]
- Treffpunkte
  - für Jugendliche (wie in Todenbüttel) [2]

Sonstiges

- Schrottplatz am Ende vom Dorf

Das Planungsbüro hatte eine weitere Besonderheit für die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen geplant. Da die Gemeinde Lütjenwestedt kein Wappen besitzt, durften die Kinder und Jugendliche ihre Ideen für ein Wappen zusammentragen. Sie haben die aus ihrer Sicht für Lütjenwestedt typischen und prägenden Eigenschaften gezeichnet, die im Folgenden aufgelistet sind:

- **Feuerwehrauto** (als Zeichen für die FFW Lütjenwestedt)
- **Trecker** (als Zeichen für die Landwirtschaft)
- **Nord-Ostsee-Kanal** (als Zeichen für die Gewässer und den Angelverein)
- **Fußball** (als Zeichen für den Sportverein)
- Sonne
- **Hase und Katze** (als Zeichen für die Natur und das Dorfleben)
- **Kuh / Rind auf der Wiese** (als Zeichen für die Landwirtschaft)
- **Wiese mit einem Teich** (als Zeichen für die Gewässer und den Angelverein)
- **Bonbon** (als Zeichen für die Kinder)



Darüber hinaus konnten die Kinder und Jugendlichen ihre Ideen und Wünsche in einem Wunschbaum-Plakat eintragen. Folgende Ideen und Wünsche wurden eingebracht:

<u>Verkehr</u>

- bessere Busverbindungen!
- Bahnhof

<u>Grün- und Freiraum</u>

- Sauberkeit / Erscheinungsbild
  - Bürgersteig erneuern
  - mehr Mülleimer
  - Kirchenteich säubern
  - Blumendeko

<u>Angebote</u>

- Nahversorgung
  - Einkaufsladen
  - Bäcker
  - Eisladen
- Freizeitangebote
  - Badesee [1]
  - Freibad
  - Tanzkurs
  - Treffpunkt für Jugendliche / Club
  - mehr Angebote für Jugendliche
  - Skater-Anlage

<u>Sonstiges</u>

- mehr Bauplätze
- Hotel
- besseres Internet

Des Weiteren wurden folgende Punkte in **Notizheften** notiert (die markierten Nennungen stellen häufig genannte Punkte dar):

Was gefällt Dir besonders gut in deinem Ort?

- **Hier kennt dich jeder. / Jeder kennt jeden. / Jeder kennt sich.**
- Die Stimmung beim Spiel ist geil.
- **Sportplatz**
- **Dorfgemeinschaft**
- **Landschaft**
- Dass Lütjenwestedt ein Dorf ist.
- Katzen und Hunde
- gutes Leben
- Fußballspiele der Erwachsenen
- vieles ist sauber
- Feuerwehr
- Dass wir einen großen Sportplatz haben.
- Dass fast alles sauber und nicht kaputt ist.

Was gefällt Dir nicht so gut in deinem Ort?

- **Das so viel Müll überall rumliegt. / zu viel Müll in der Natur**
- Kirchenteich
- zu viele Kühe, die stinken
- **keine Schwimmmöglichkeit**
- **kein Einkaufsladen**
- dreckiger (!!!) Teich
- zu wenig Angebote für Jugendliche
- Dass wir keinen Bäcker/Laden haben.

Was Wünscht du Dir in deinem Ort?

- mehr Mülleimer außerhalb des Hauses
- **Bäcker / Einkaufsladen**
- **Möglichkeit zum Baden, Schwimmsee/Badesee**
- **Eisladen / Eisdiele**
- **Treffpunkt für Jugendliche**
- bessere Busverbindungen (!!!)
- mehr Bauplätze

Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes SH

Akteurswerkstatt

Wann: 22. Juni 2022, 19:00 bis ca. 21:00 Uhr (offener Ausklang)
Wo: Clubraum, Dörpskrog (Schulstraße 12, 25585 Lütjenwestedt)

Am 22. Juni 2022 fand im Clubraum des Dörpskrog in Lütjenwestedt eine Akteurswerkstatt, die ein zentraler Bestandteil des umfassenden, dialogorientierten Beteiligungsprozesses während der Ortsentwicklungsplanung ist, statt. Zu dieser Veranstaltung wurde eine Vielzahl von Akteuren eingeladen, die in der Gemeinde Lütjenwestedt in verschiedenen Bereichen tätig sind. Ziel der Akteurswerkstatt war die Herausstellung von Handlungsschwerpunkten für die zukünftige Ortsentwicklung, wobei die Teilnehmenden stellvertretend für ihre jeweilige Interessengruppe Wünsche und Bedarfe äußern konnten. Folgende Interessengruppen waren vertreten:

- Gemeindevertretung
- Feuerwehr
- TSV Lütjenwestedt
- Jagdgenossenschaft
- Jäger
- Drohnenteam
- Dörpskrog
- Landwirtschaft
- Kyffhäuser
- beide Theatervereine
- Kommunale Wählergemeinschaft.

BEGRÜßUNG UND PRÄSENTATION

Die Akteurswerkstatt begann mit der Begrüßung der ca. 20 Teilnehmenden durch Fr. Langmaack vom Planungsbüro BCS STADT + REGION. Nach den einleitenden Begrüßungsworten präsentierte Frau Waldt vom Planungsbüro zunächst die Zielsetzung und den Ablauf der Ortsentwicklungsplanung. Anschließend wurden die bereits durchgeführten Beteiligungsformate sowie eine Auswahl an eingebrachten Themen genannt.

FREIE DISKUSSIONSRUNDE

Nach der Begrüßung und Präsentation wurde zunächst in einer großen Runde die Schwerpunkte der zukünftigen Entwicklung diskutiert. Wie schon in der öffentlichen Bürgerwerkstatt am 28.05.2022 kristallisierte sich zum einen die Sportanlagen und zum anderen das Dörpskrog und seine zukünftige Nutzung als Schwerpunkte heraus. Anhand dieser beiden Themen wurden zwei Diskussionsgruppen gebildet, in der konkretere Ideen gesammelt wurden. Des Weiteren wurde weitere Ideen und Wünsche bezüglich des Verkehrs, der Nahversorgung und der Grün- und Freiraumplanung gesammelt. Die zahlreichen Ideen und Wünsche wurden auf Karteikärtchen stichpunktartig notiert und auf Plakate geklebt.

ABSCHLUSS DER VERANSTALTUNG UND BEWERTUNG DER IDEEN

Nach Beendigung der freien Diskussionsrunde wurden die Ergebnisplakate der beiden Diskussionsgruppen vorgestellt. Die Teilnehmenden konnten die Ideen mit jeweils 6 Klebepunkten pro Person bewerten. Daraus ergab sich ein erstes Stimmungsbild, welche Ideen besonders wichtig bzw. nachgefragt sein können. Zudem konnte die Veranstaltung mit einem Klebepunkt auf dem Stimmungsbarometer bewertet werden. Die Veranstaltung endete mit offenem Ausklang.

ERGEBNISSE DER ARBEITSGRUPPEN

Nachfolgend sind alle Ideen mit Angabe der vergebenen Punkte [in Klammern] aufgelistet. Die Anzahl der vergebenen Punkte generiert jedoch keine Hierarchie, da zum einen einige Ideen inhaltlich zusam-

mengefasst werden können und somit insgesamt mehr Punkte erhalten. Zum anderen teilen einige Teilnehmenden ihre Punkte auf verschiedene Karten auf, wohingegen einige Teilnehmende ihre gesamten Punkte auf eine Karte kleben.

Schwerpunkt Sportanlagen

Sportplätze

- Kunstrasenplatz [2]
- Beleuchtung aller Plätze! [1]
- eigene Bewässerungsanlage [5]
- Ballfangzäune hinter allen Toren

bauliche Anlagen

- Solaranlagen auf den Gebäuden [2]
- Lagerflächen und Unterstellmöglichkeiten im Kabinentrakt
- Sportlerheim sanieren
- bessere Umkleide und Sanitärräume beim Sportlerheim
- Neubau Sportlerheim und Umkleidetrakt [10]
- Neubau TSV: Duschen, Umkleiden (10 Stk.), Schiri-Räume mit Dusche (3 Stk.), Lager [1]
- Tribüne mit Lager / Schießstand [1]
- Büroräume
-

neue Spiel- und Sportmöglichkeiten

- moderne Boule-Anlage [2]
- Outdoor-Fitness-Parcour [1]
- Chipping Range [2]
- Riesenschachbrett [1]
- Beachvolleyball-Feld [3]
- Multifunktionsfläche mit Parkplatz, Basketballkorb [1]
- Tischtennis-Platte
- Kleinfeld
- Tennis-Platz

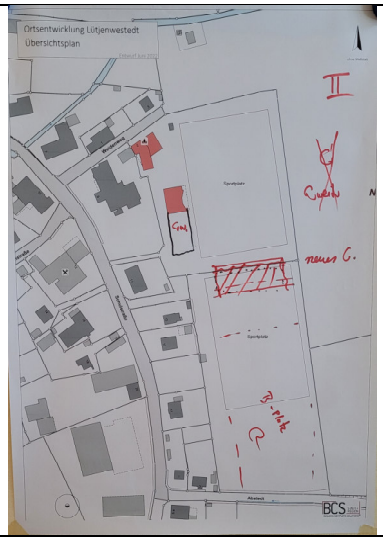
Sonstiges

- Spielplatz nahe des Sportplatzes wie bisher
- Stärkung des Sportlerheims mit Gastronomie, Terrasse als Mittelpunkt der Sportanlagen
- energetische Sanierung der gemeindeeigenen Immobilien

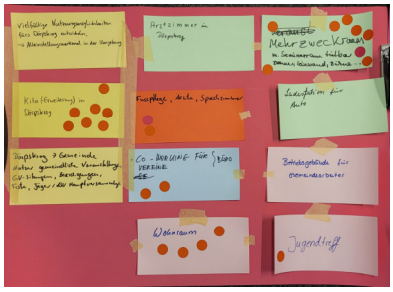
Darüber hinaus wurden zwei mögliche **Varianten**, wie die Sportanlagen und deren Aufteilung gestaltet werden können, in Pläne eingezeichnet.

Variante 1	Variante 2

• Erhalt Sportplatz A und B am jetzigen Standort
• Neuanlage Sportplatz C östlich von A
• südlich von B ein neuer Parkplatz
  ○ als Multifunktionsfläche (z.B. mit Basketballkorb)
• zwischen A und C eine Tribüne
• Neubau Sportlerheim mit modernen und ausreichenden Umkleiden
• Stärkung der Verbindung zwischen Sportanlagen und Dörpskrog durch attraktiv gestaltete Wegeverbindungen
• Neuanlage eines Weges nördlich der Sportanlagen
  ○ Verlängerung Weidenweg zum Kirchweg
	• Erhalt Sportplatz A am jetzigen Standort
	• Verlegung Sportplatz B nach Süden
	• Erweiterung Sportlerheim durch Anbau
	oder
	• Neubau Sportlerheim mit Tribünen auf beiden Seiten zwischen A und B
	• Neuanlage Sportplatz C östlich des neuen Sportlerheims und Tribünen

Schwerpunkt Dörspkrog



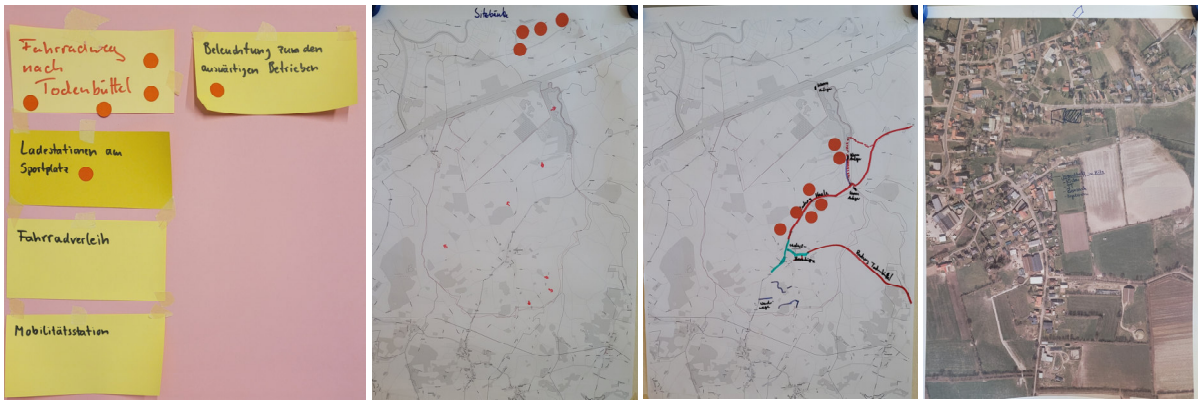
Nutzungsmöglichkeiten

- vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für Dörpskrog entwickeln => Alleinstellungsmerkmal in der Umgebung
- Kita(-Erweiterung im Dörpskrog) [7]
- Jugendtreff in Kita
    - Kicker
    - TT
    - Boxsack
    - Kegelbahn
- Nutzung durch die Gemeinde
    - gemeindliche Veranstaltungen
    - GV-Sitzungen
    - Beerdigungen
    - Feste
    - Jäger / ASV Hauptversammlungen
    - Betriebsgebäude für Gemeindearbeiter
    - Jugendtreff [1]
- medizinische Versorgung [2]
    - Arztzimmer
    - Fußpflege
    - Sprechzimmer
- Co-Working / Büro für Vereine [2]
- Wohnraum [4]
- Mehrzweckraum [8]
    - mit Seminarraum
    - teilbar
    - Beamer, Leinwand, Bühne

Sonstiges

- Ladestation für Auto

Sonstige Themen (u.a. Verkehr, Nahversorgung, Grün- und Freiraum)



Verkehr und sonstige Infrastruktur

- Fahrradweg nach Todenbüttel [4]
- Fahrradweg nach Haale [5]
- Verkehrsberuhigung
    - L 127
    - Kirchweg
- Ladestationen am Sportplatz [1]
- Fahrradverleih
- Mobilitätsstation
- Beleuchtung zu den azswärtigen Betrieben [1]

Nahversorgung

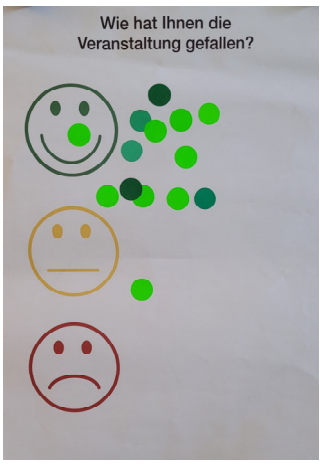
- im „Alten Laden“
- regionale Produkte in einem Automaten [8]
    - Eier, Honig, Marmelade, Wein
- mit dem Marktwagen kombinieren (immer Dienstag)
- Produkte
    - Käserei
    - Drogerieprodukte
    - Kooperation mit einem Geflügelfleisch-Erzeuger
    - Verkauf von eigenem Rindfleisch [1]
        - fertig abgepackt
        - Fleisch, Bratwurst, Salami, Patties u.a.
    - Wildfleisch
- Kleidertausch
- Büchertauschregal

Grün- und Freiraum

- Anlage von Sitzbänken [4]
    - s. Karte – rote Pfeile
- Kanu-Anleger Haalerau [2]
- Ausbau und Anlage von Wanderwegen
    - s. Karte – blaue Linien

Sonstiges

- Bebauung von Baulücken



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes SH

Auswertung der Haushaltsbefragung

Einleitung

Im Rahmen der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Lütjenwestedt wurde eine Haushaltsbefragung durchgeführt, um möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde die Möglichkeit zu geben, Ihre Ideen und Wünsche in die Planung einzubringen.

Die Haushaltsbefragung wurde mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens durchgeführt, der im April 2022 an die Haushalte im Gemeindegebiet verteilt wurde. Zusätzlich gab es die Möglichkeit, den Fragebogen online über einen externen Server auszufüllen.

Die Fragebögen konnten bis zum 15. Mai 2022 eingeworfen oder online beantwortet werden. Die Papierfragebögen konnten an folgenden Orten in der Gemeinde zurückgegeben werden:

- Dörpskrog (08.05.2022 von 08:00 bis 18:00 Uhr)
- in den Briefkästen der Gemeindevertreter*innen

Der Fragebogen enthielt geschlossene Fragen (mit Antwortvorgaben) und offene Fragen sowie eine demographische Frage (Alter, Geschlecht und Wohnhaft in der Gemeinde seit). Die Befragten wurden u.a. gebeten, ihre jetzige Wohnsituation zu bewerten, welche Angebote sie wo und mit welchem Verkehrsmittel erledigen und welche Punkte für die zukünftige Entwicklung als besonders wichtig erachtet werden. Die Befragung erfolgte freiwillig und anonym.

Beteiligung nach Alter, Geschlecht und Haushaltsstruktur

Insgesamt wurden 66 Fragebögen ausgefüllt und zurückgegeben, wovon 39 als Papierfragebogen eingegangen sind und 27 Fragebögen online ausgefüllt wurden. Entsprechend der Anzahl der Haushalte in der Gemeinde Lütjenwestedt (n=214) entspricht dies einer Rücklaufquote von 31 %, was als überdurchschnittlich gut bewertet werden kann (gegenüber bisherigen Haushaltsbefragungen im Rahmen eines OEK).

Um einen Eindruck von der Repräsentativität der Befragten zu allen Einwohner:innen zu gewinnen, werden im Folgenden die Altersstruktur sowie die Geschlechterverteilung aller Mitglieder der befragten Haushalte mit der amtlich gemeldeten Bevölkerung verglichen.

Im Vergleich zeigt sich, dass die Altersstrukturen in den Gruppen 0-17 Jahre, 18-24 Jahre und 25-29 Jahre der befragten Haushalte nahezu deckungsgleich mit den realen Strukturen sind. Im Vergleich zur realen Struktur sind die Gruppen der 30-49-Jährigen sowie 50-64-Jährigen unter der Befragten leicht überrepräsentiert. Die gruppe der über 65-Jährigen ist hingegen unterrepräsentiert.

Die Geschlechterverteilung der Befragten von 50 % weiblich und 50 % männlichen Haushaltsmitgliedern liegt sehr nahe an der realen Verteilung, die bei 52 % weiblichen und 48 % männlichen Einwohner:innen liegt.

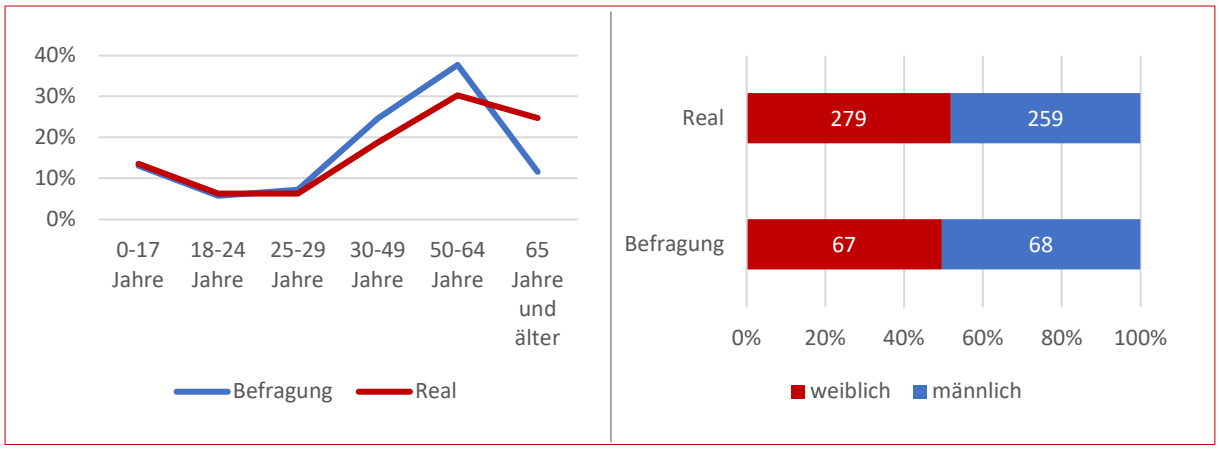


Abbildung 1: Altersstruktur und Geschlechterverteilung Gemeinde Lütjenwestedt

Mithilfe der Alters- und Geschlechtsabfrage sämtlicher Mitglieder der Haushalte konnte die demographische Struktur der Haushalte ermittelt werden. Die meisten Fragebögen mit 36 % stammen von Paaren gefolgt von Familien (18 %) sowie Singles und Senior:innen Paaren (je 12 %).

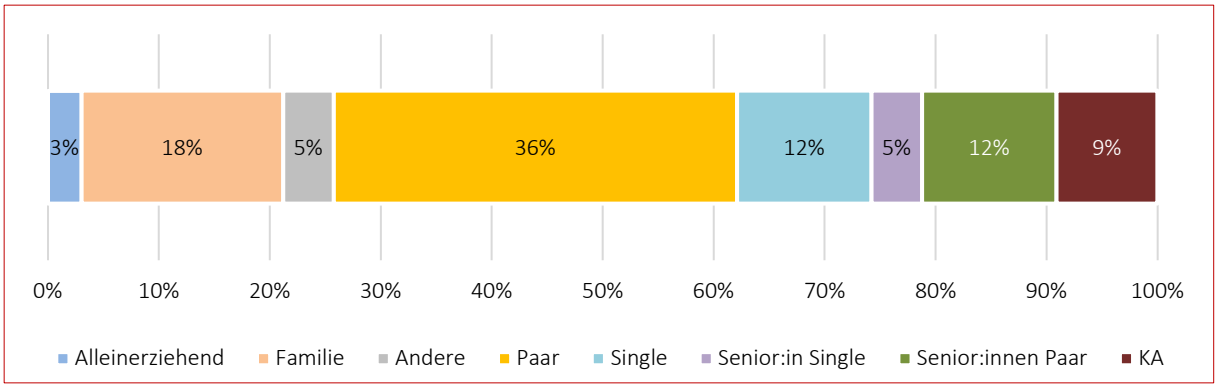


Abbildung 2: Haushaltsstrukturen Gemeinde Lütjenwestedt

Für die weitere Auswertung der Befragungsergebnisse und um statistische Kleingruppierungen zu vermeiden, werden die Haushaltstypen vereinfacht zusammengefasst zu:

- „Familien“ (= Paare mit mindestens einem Kind wobei auch volljährige Kinder im Studienalter [bis ca. 25 Jahre] als Kinder gezählt wurden und Alleinerziehende),
- „Senior:innen“ (Alleinstehende oder Paare mit mindestens einer Person ab 65 Jahren) und
- „Andere“ (= Singles, Paare, KA, Andere).

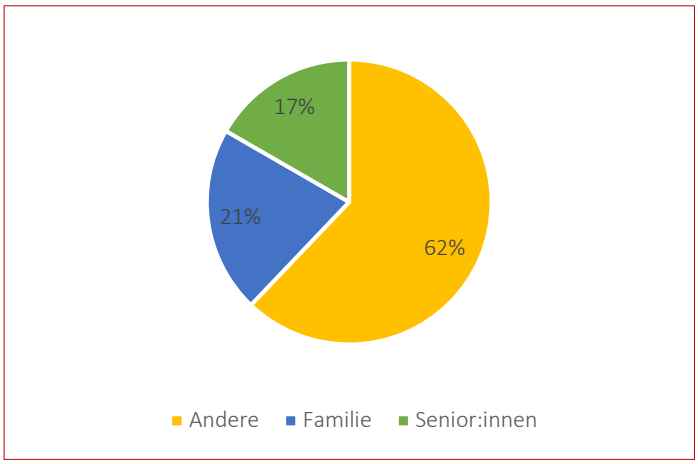


Abbildung 3: vereinfachte Haushaltsstrukturen Gemeinde Lütjenwestedt

Auswertung der geschlossenen Fragen

Im Folgenden werden die geschlossenen Fragen ausgewertet und erläutert. Hierbei wird - wenn möglich - zwischen den unterschiedlichen Haushaltstypen (Familien, Senior:innen u. Andere) differenziert.

Frage 1: Wohnen Sie insgesamt gerne in Ihrer Gemeinde?

Insgesamt geben 74 % der Befragten an, sehr gerne in ihrer Gemeinde zu leben. 26 % geben an, dass sie nur zum Teil gerne („teils-teils“) in ihrer Gemeinde leben. Positiv auffällig ist, dass kein:e Befragte:r angibt, ungern in der Gemeinde zu leben. Zwischen den einzelnen Haushaltstypen gibt es keine signifikanten Unterschiede. Es lässt sich lediglich sagen, dass Familien (86 %) und Senior:innen (82 %) häufiger angeben, sehr gerne in der Gemeinde zu wohnen als die Gruppe der Anderen (68 %).

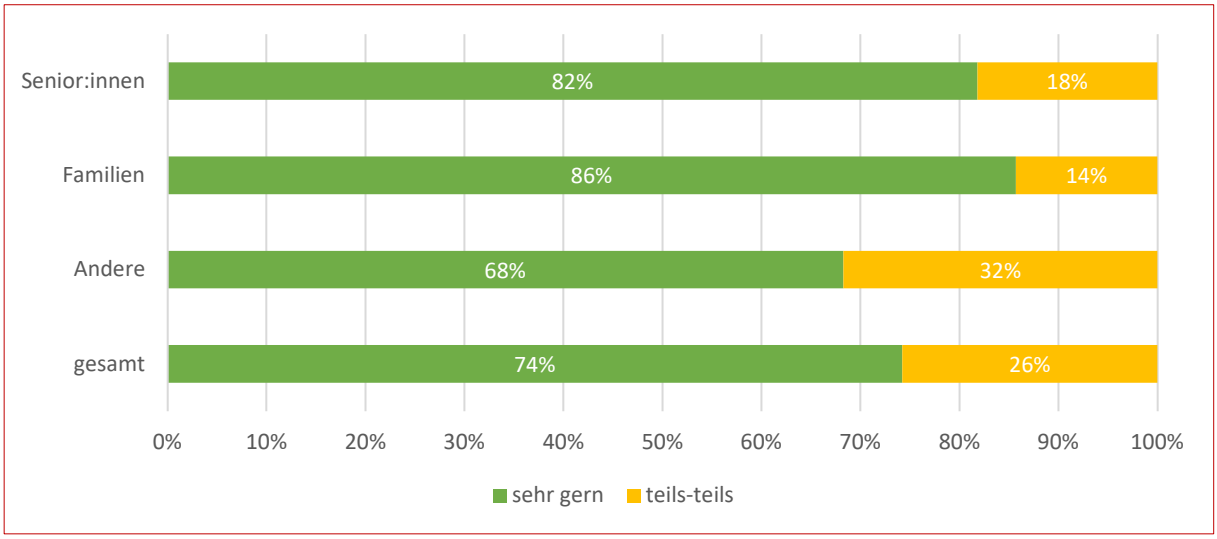


Abbildung 4: Auswertung Frage 1: Wohnzufriedenheit

Frage 2: Wenn Sie Ihre jetzige Wohnsituation beurteilen, welche Zensuren würden Sie folgenden Merkmalen geben?

Die Benotung der jetzigen Wohnsituation fällt insgesamt gemischt aus:

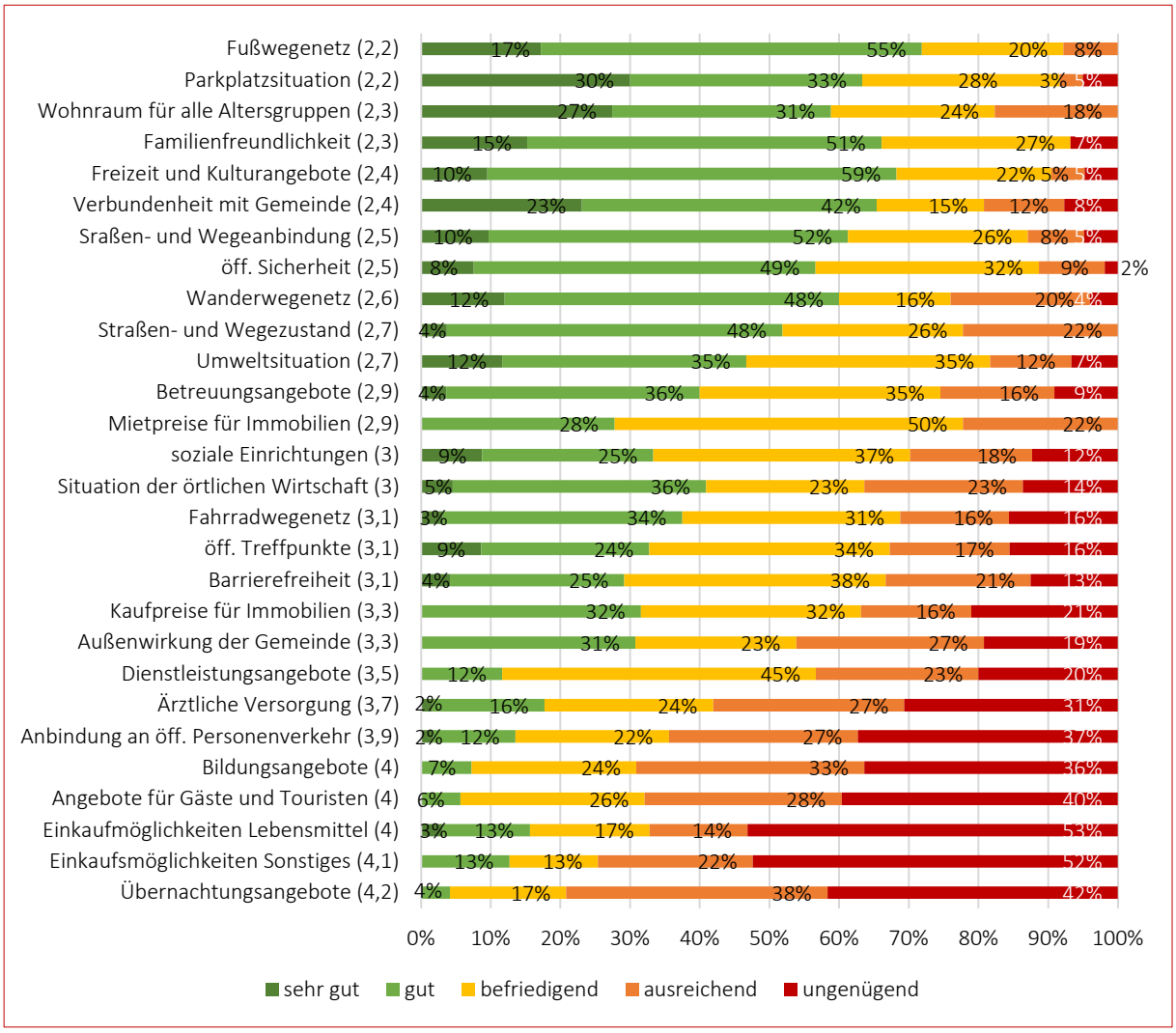


Abbildung 5: Bewertung der jetzigen Wohnsituation

Bei der Bewertung (nach der Durchschnittsnote) der einzelnen Merkmale fällt besonders auf:

- Insgesamt wurde kein Merkmal als sehr gut bzw. besser als ø 2,2 bewertet.
- Mit Durchschnittsnoten von 2,2 bis 2,5 wurden die Merkmale Fußwegenetz, Parkplatzsituation, Wohnraum für alle Altersgruppen, Familienfreundlichkeit, Freizeit- und Kulturangebote, Verbundenheit mit der Gemeinde, Straßen und Wegeanbindung und öffentliche Sicherheit als gut bewertet.
- Mit 4 oder schlechter wurden die Merkmale Bildungsangebote, Angebote für Gäste und Touristen, Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel und Sonstiges sowie Übernachtungsangebote am negativsten bewertet.
- Die Bewertung der Merkmale Übernachtungsangebote, Außenwirkung der Gemeinde, Kauf- und Mietpreise für Immobilien, Situation der örtlichen Wirtschaft, Wanderwegenetz und Verbundenheit mit der Gemeinde kann nicht als repräsentativ beurteilt werden, da weit weniger als die Hälfte der Befragten diese Merkmale nicht bewertet haben.

Frage 3: Wo nutzen Sie folgende Angebote und wie kommen Sie dorthin?

In der Frage 3 wurden die Bürger:innen gebeten, anzugeben, wo sie zuletzt welche Angebote nutzten und wie sie dorthin kamen.

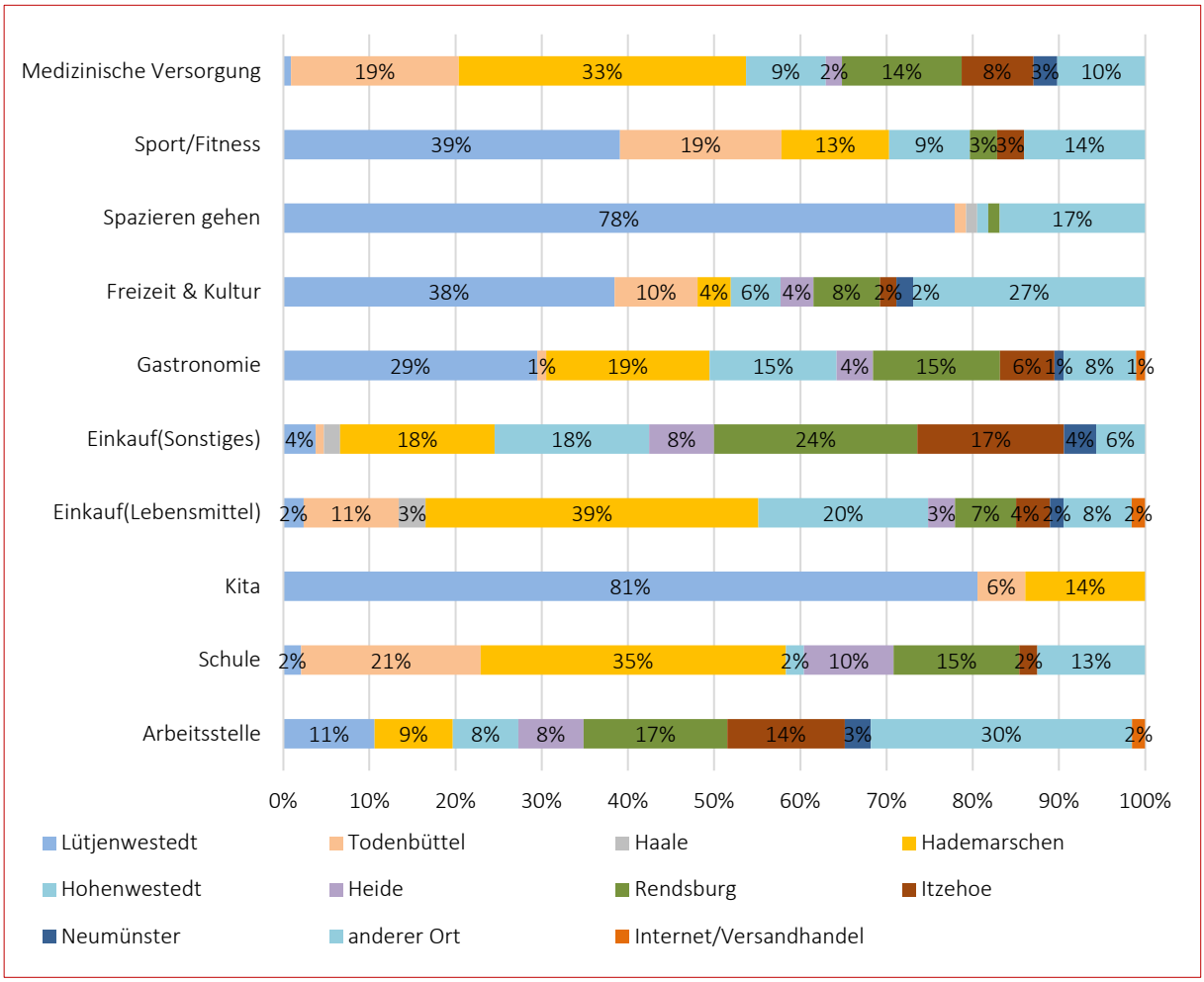


Abbildung 6: Wo werden welche Angebote genutzt?

Insgesamt zeigt sich bei der Betrachtung ein sehr diverses Bild. Die unterschiedlichen Tätigkeiten werden an vielfältigen Orten ausgeführt, wobei sich diese größtenteils außerhalb der Gemeinde befinden.

- Die Kinder in den Haushalten der Gemeinde Hennstedt gehen mit deutlicher Mehrheit auch vor Ort in die Kita (81 %). Schüler:innen besuchen überwiegend die Theodor-Storm-Dörfergemeinschaftsschule in Hademarschen (35 %) und Todenbüttel (21 %). Die Arbeitsstellen der meisten Befragten befinden sich an diversen Orten außerhalb der Gemeinde, wobei 30 % der Befragten an anderen Orten arbeiten, als in der Frage vorgegeben. Lediglich 11 % der Befragten haben ihre Arbeitsstelle vor Ort in der Gemeinde.
- Sport und Fitness (39 %) und das Spazieren gehen (78 %) werden von den meisten der Befragten in ihrer Gemeinde ausgeübt.
- Der Einkauf von Lebensmitteln wird größtenteils in Hademarschen (39 %) und in Hohenwestedt (20 %) getätigt. Sonstige Einkäufe werden an unterschiedlichen Orten erledigt, wobei Rendsburg mit 24 % am häufigsten angefahren wird.
- Gastronomische Angebote werden am häufigsten in der Gemeinde selbst (29 %) in Anspruch genommen.
- Die medizinische Versorgung wird von den Befragten an diversen Orten außerhalb der Gemeinde in Anspruch genommen. Ein Drittel der Befragten (33 %) der Befragten nutzen die Angebote in Hademarschen und weitere 19 % die Angebote in Todenbüttel.

- Freizeit- und Kulturangebote werden in der Gemeinde selbst (38 %) und anderen Orten (27 %) wahrgenommen.

Da die meisten Erledigungen und Dienstleistungen außerhalb der Gemeinde ausgeführt werden, ist die Pkw-Nutzung entsprechend hoch:

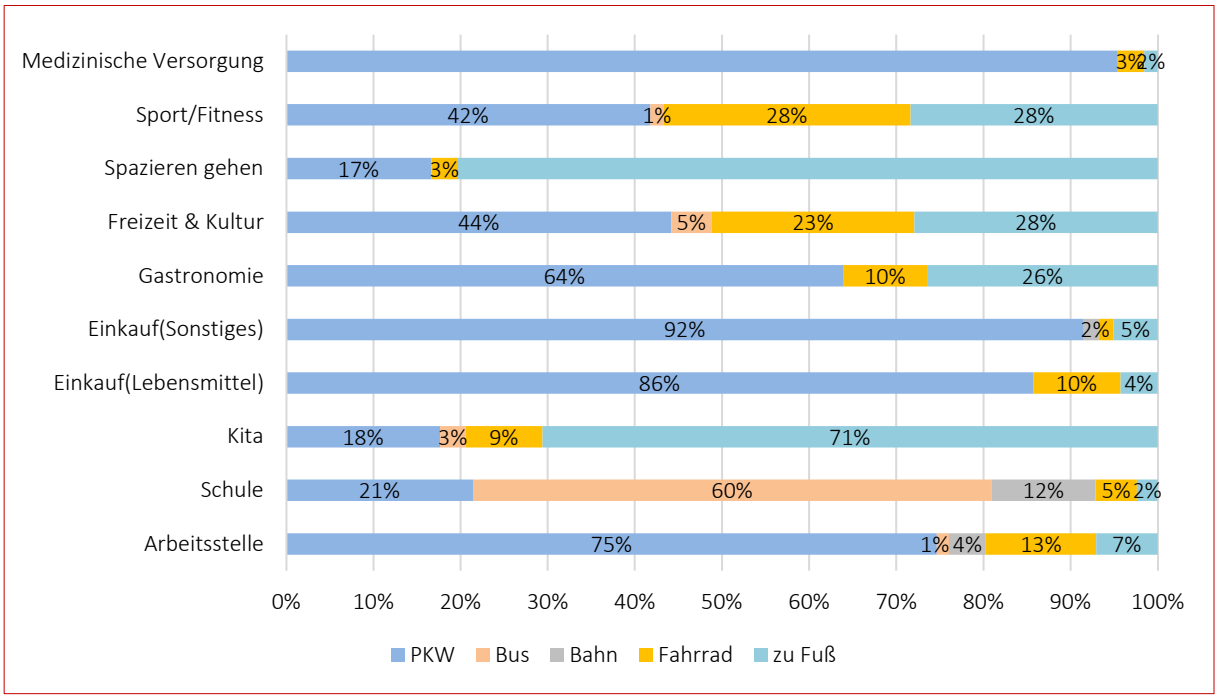


Abbildung 7: Verkehrsmittel nach Angeboten

- Bis auf den Weg zur Schule/Kita und zum Spazieren gehen, werden alle Erledigungen am häufigsten mit dem PKW erledigt. Insbesondere für die Medizinische Versorgung (95 %), den Einkauf sonstiger Güter (92 %) und Lebensmittel (86 %) sowie den Weg zur Arbeit (75 %) wird der PKW genutzt.
- Lediglich die Schüler:innen nutzen größtenteils den ÖPNV in Form von Bussen (60 %). Da überwiegend die Kita in der Gemeinde genutzt wird, werden die meisten Kinder zu Fuß (71 %) gebracht.

Frage 4: Welche der folgenden gegensätzlichen Eigenschaften trifft auf die Gemeinde zu?

Im Zuge dieser Frage sollten die Befragten anhand von gegensätzlichen Eigenschaften bewerten, welche Eigenschaften eher auf die Gemeinde Lütjenwestedt zutreffen. Hierfür wurden folgende Eigenschaften betrachtet:

- gepflegt – ungepflegt
- einladend – unattraktiv
- ruhig – laut
- grün/bunt - grau/trist
- perfekt, wie es ist – noch viel zu tun

Bei der Betrachtung der Ergebnisse fällt auf:

- Die Gemeinde wird von den Befragten als gepflegt beschrieben, wobei Senior:innen im Vergleich zu den anderen Haushaltstypen die Gemeinde als eher ungepflegt wahrnehmen. Besonders groß ist der Unterschied zwischen Senior:innen und Familien
- Das Merkmal „einladend – unattraktiv“ bewerteten die Befragten überwiegend mit „teils/teils“. Familien bewerten die Gemeinde eher als einladend als die anderen Haushaltstypen. Die Gemeinde wird von den Familien außerdem gar nicht als unattraktiv wahrgenommen.

- Die Gemeinde wird insgesamt als eher ruhig beschrieben, wobei insbesondere Familein die Gemeinde als ruhig wahrnehmen.
- Insgesamt wird die Gemeinde als grün und bunt wahrgenommen, wobei die Senior:innen auffallen und die Gemeinde besonders stark als grün und bunt wahrnhemen.
- Das Merkmal „perfekt, wie es ist - noch viel zu tun“ bewerteten die Befragten überwiegend mit „teils/teils“. Insbesondere Senior.innen sehen noch Handlungsbedarf.

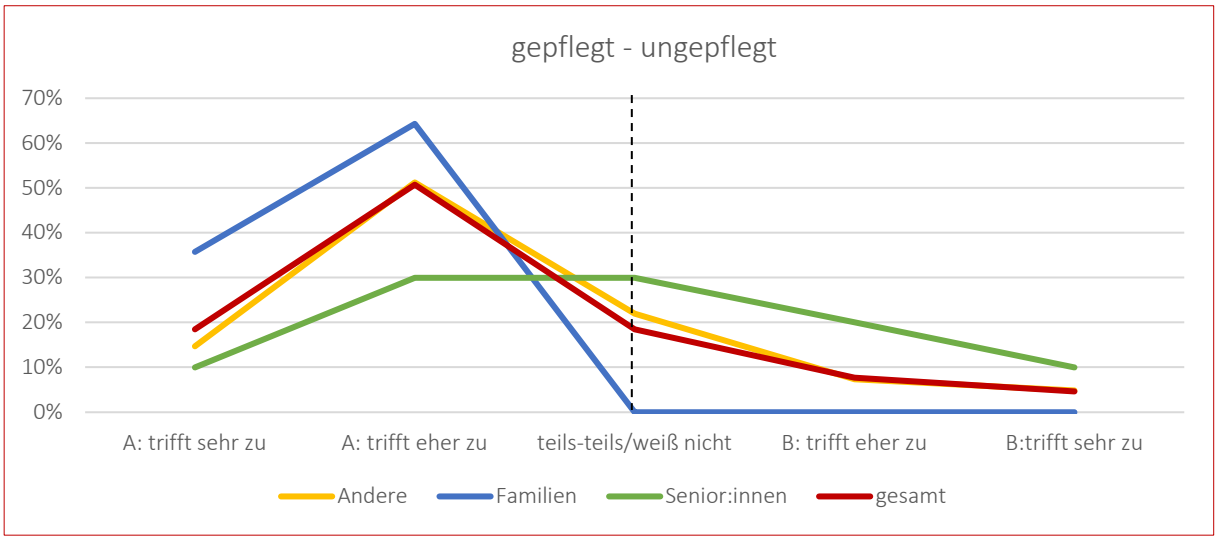


Abbildung 8: Bewertung des Merkmals gepflegt - ungepflegt

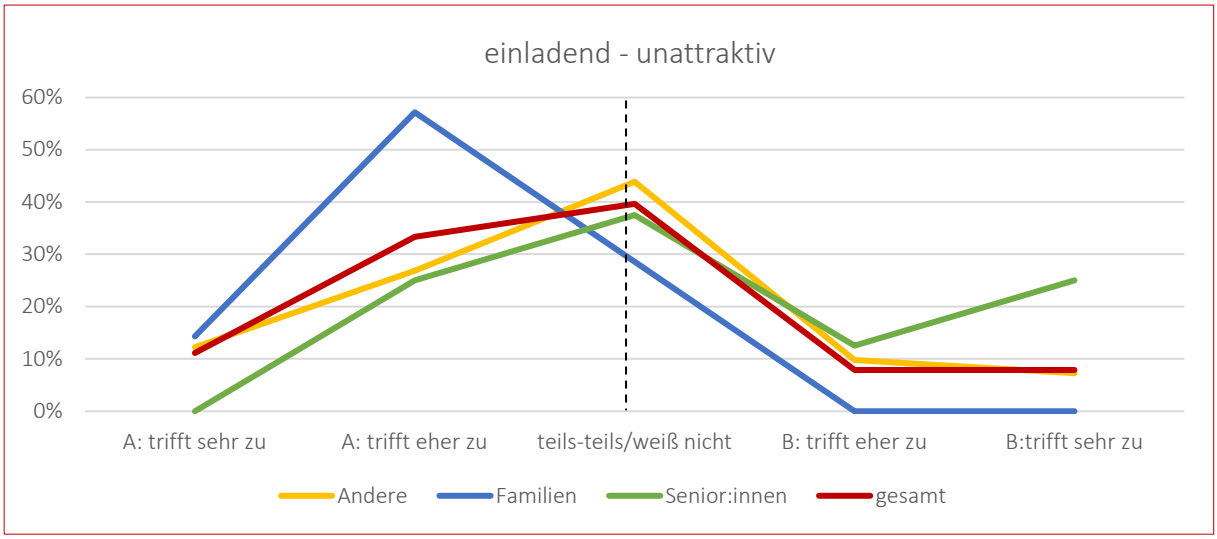


Abbildung 9: Bewertung des Merkmals einladend - unattraktiv

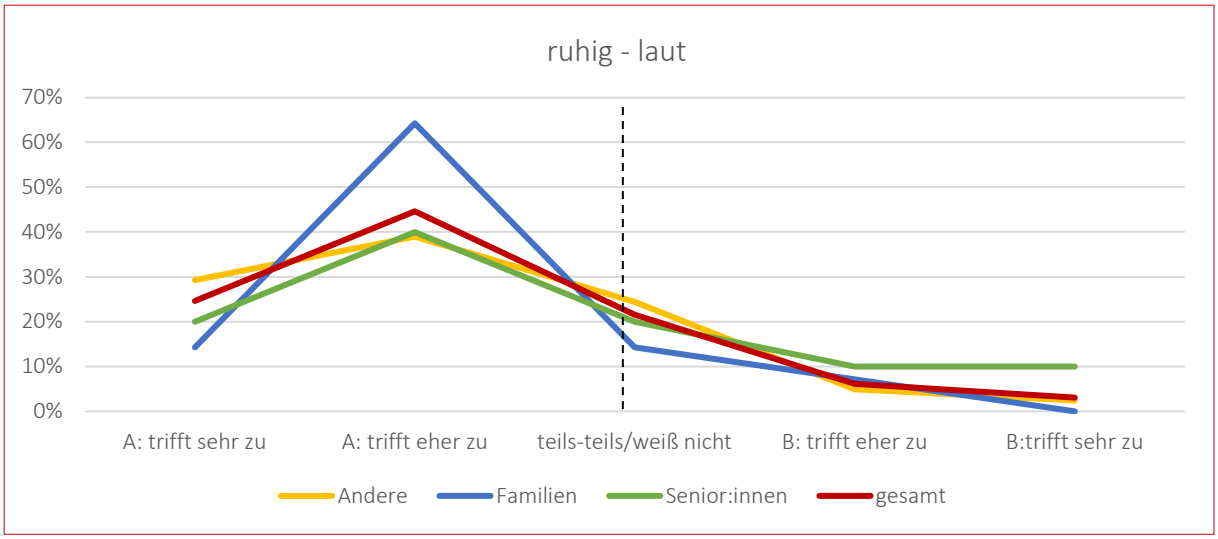


Abbildung 10: Bewertung des Merkmals ruhig - laut

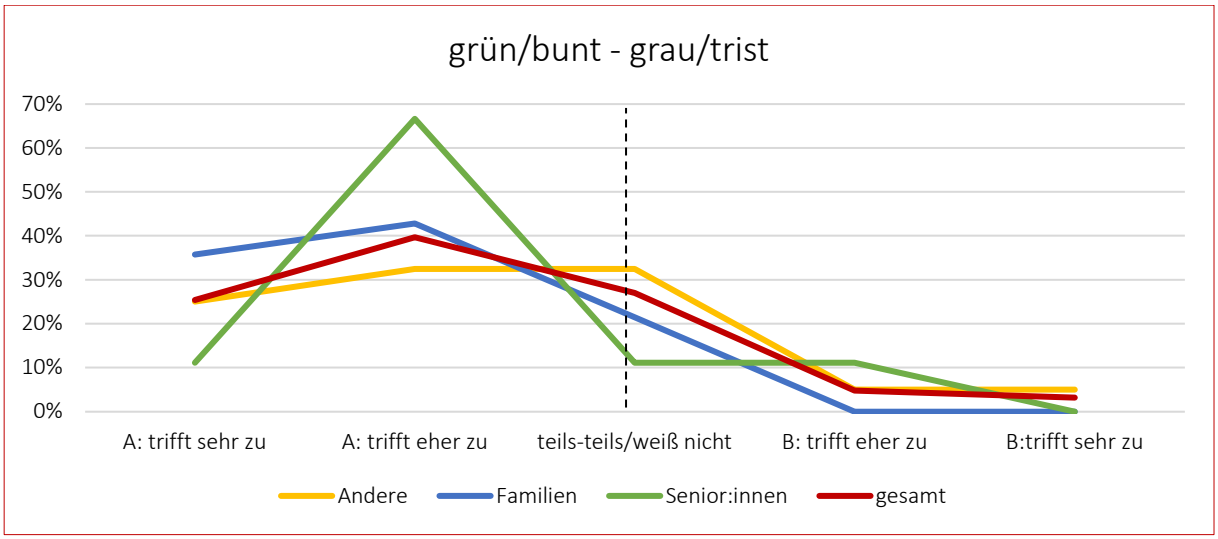


Abbildung 11: Bewertung des Merkmals grün/bunt - grau/trist

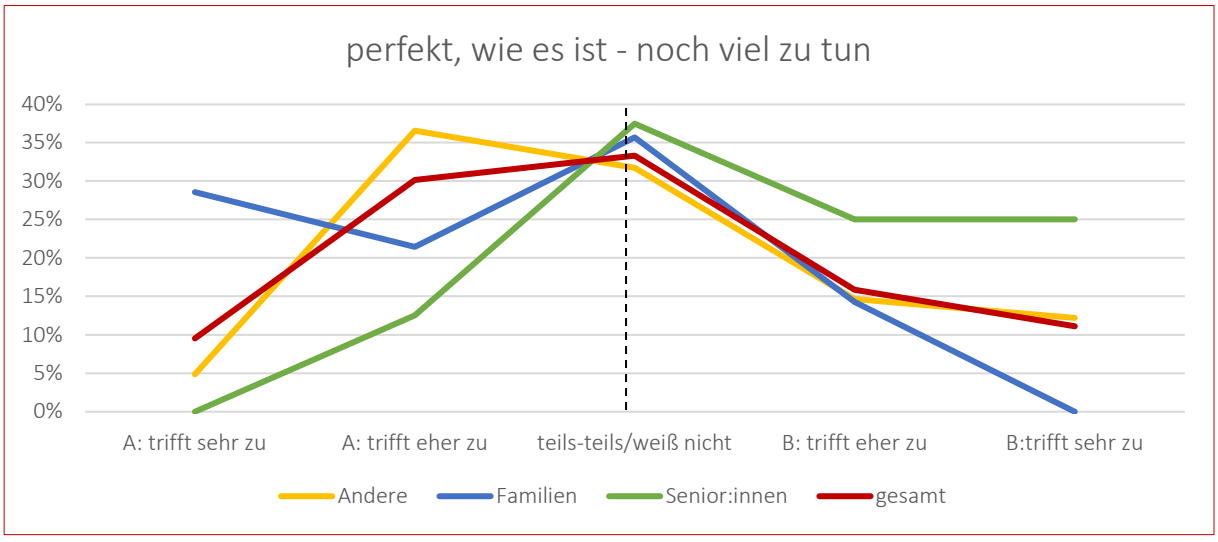


Abbildung 12: Bewertung des Merkmals perfekt, wie es ist - noch viel zu tun

Frage 5: Welche Punkte wären Ihnen bei der Entwicklung der Gemeinde besonders wichtig und welche nicht?

Hier galt es zu ermitteln, in welchen Bereichen die Bürger:innen eine Entwicklung wünschen. Die Auswertung erfolgte anhand der folgenden fünf Parameter:

sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig	weiß nicht

Am wichtigsten sind den Befragten die Digitalisierung, der Ausbau des Radwegenetzes, der Umwelt- und Klimaschutz sowie Treffpunkte und Freizeitgestaltung für Jugendliche und Senior:innen.

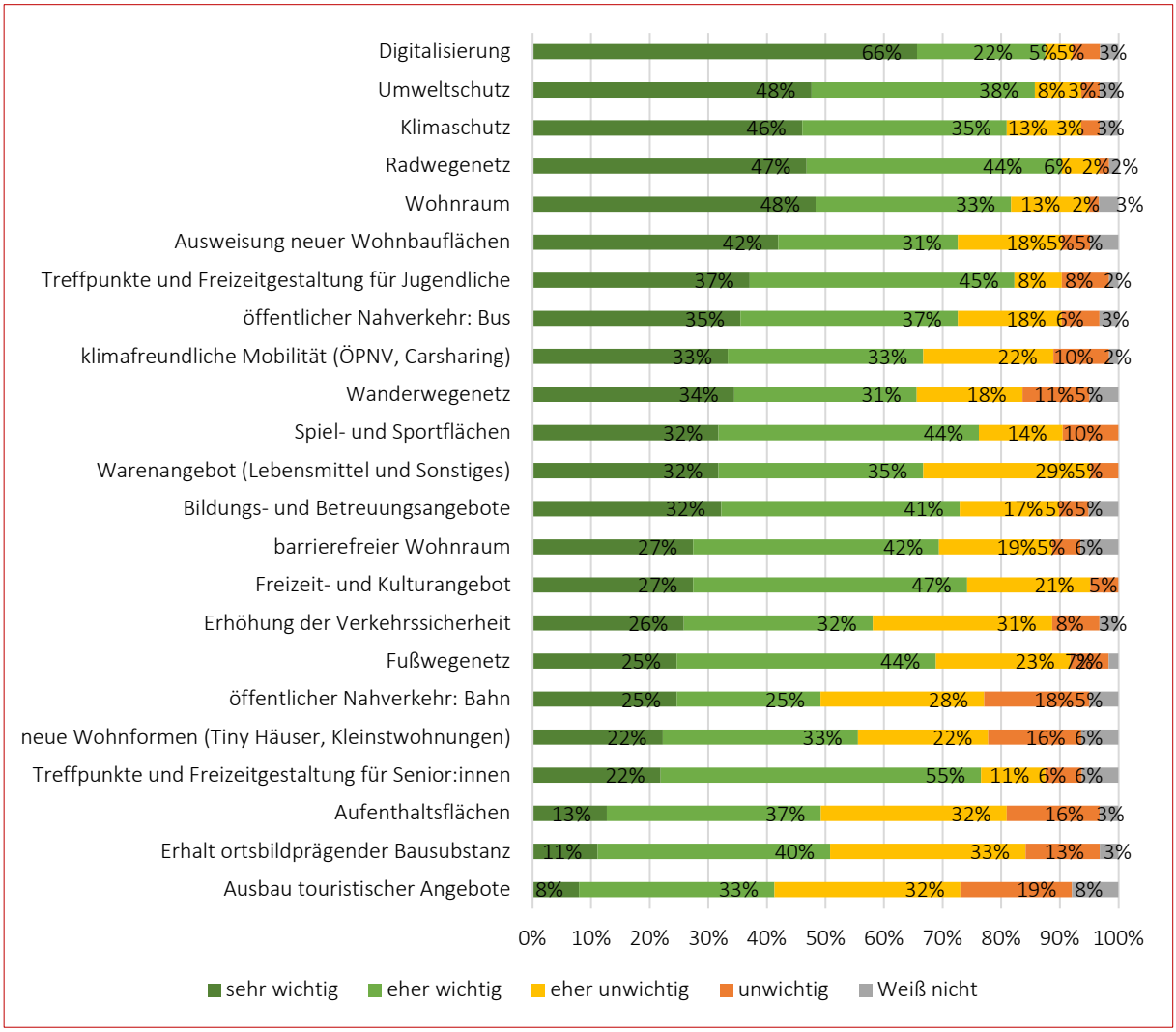


Abbildung 13: wichtige und unwichtige Punkte für die zukünftige Entwicklung (5 Parameter)

Detailliert betrachtet sind folgende Punkte für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Lütjenwestedt wichtig bzw. weniger wichtig:

- Die Digitalisierung, der Ausbau des Radwegenetzes, der Umwelt- und Klimaschutz sowie Treffpunkte und Freizeitgestaltung für Jugendliche und Senior:innen sind den Einwohner:innen mit 86 bis 79 % besonders wichtig.
- Ebenfalls als wichtig werden u.a. mehr Wohnraum (78 %), die Ausweisung neuer Wohnbauflächen, Spiel- und Sportflächen (je 75 %), das Warenangebot (74 %), das Freizeit- und Kulturangebot (73 %), Verbesserung des Bildungs- und Betreuungsangebotes sowie das Fußwegenetz erachtet.
- Als weniger wichtig bewerten die Einwohner:innen Aufenthaltsflächen (48 %), neue Wohnformen (Tiny Häuser, Kleinstwohnungen) (39 %) und die Erhöhung der Verkehrssicherheit (38 %).

- Als eher unwichtig wird der Ausbau touristischer Angebote (52 %) und der Erhalt ortsbildprägender Bausubstanz (50 %) erachtet.

Abbildung 14: wichtige und unwichtige Punkte für die zukünftige Entwicklung (3 Parameter)

Frage 6: Welche weiteren Punkte wären Ihnen für die Entwicklung der Gemeinde Hennstedt besonders wichtig?

Bezogen auf die geschlossene Frage Nr. 5 hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung, konnten in der offenen Frage Nr. 6 weitere Punkte genannt werden, die für die Entwicklung besonders wichtig erscheinen. Die offene Frage gab den Befragten somit die Möglichkeit, eigene Ideen, welche nicht von den geschlossenen Fragen abgedeckt werden, einzubringen.

Sämtliche genannten Punkte aus den Haushalten wurden aufgenommen und im Zuge der Auswertung folgenden Oberthemen zugeordnet:

- Dorfgemeinschaft und Angebote
- Bebauung
- Grün- und Freiraum
- Sonstige Infrastruktur
- Mobilität
- Sonstiges

Die wichtigsten Oberthemen nach Häufigkeit der Nennung sind Dorfgemeinschaft & Angebote (35 %), Mobilität (26 %), Bebauung (18 %), Grün- und Freiraum (16 %), sonstige Infrastruktur (2 %) und Sonstiges (3 %):

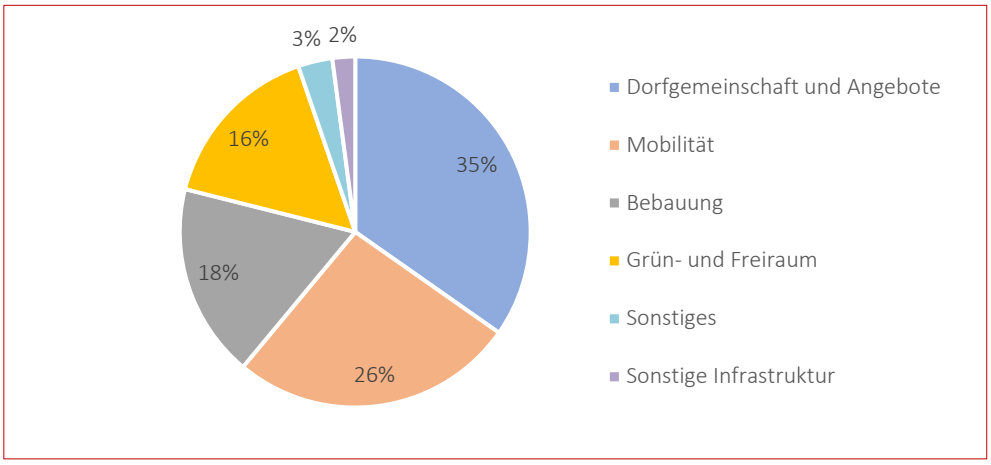


Abbildung 15: Oberthemen der offenen Fragen

Im Folgenden werden die vier Oberthemen, die am häufigsten genannt wurden, detaillierter betrachtet. Die vollständige Auflistung aller genannten Punkte befindet sich am Ende dieser Auswertung (s.u.).

Dorfgemeinschaft und Angebote

Im Bereich von **Freizeitangeboten** wurden sich insbesondere neue Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche gewünscht. Neben der Erweiterung des Spiel und Sport-Angebotes z.B. mit Außentischtennisplatten und Skaterpark, kam auch der Wunsch nach mehr kulturellen Angeboten auf. Darüber hinaus wünschen sich die Befragten ein breiteres Angebot für alle Altersklassen. Als Beispiele wurden z. B. spezielle Mutter-Kind-Angebote sowie ein breiteres Sportangebot für Frauen sowie die Erweiterung des Angebotes für Senior:innen gewünscht.

Im Bereich der **Dorfgemeinschaft und Angebote** zeigt sich, dass das Thema der **Nahversorgung** für die Befragten ebenfalls eine große Rolle spielt. So stellt ein häufiger Wunsch mehr Einkaufsmöglichkeiten insbesondere für Lebensmittel dar. Eine weitere Nennung ist der Wunsch nach einem Geldautomaten.

Das Thema **der Betreuungsangebote** ist den Befragten ein wichtiges Anliegen. Der Wunsch nach einer Erweiterung des Kita-Angebotes stellte das am dritthäufigsten genannte Thema dar.

Unter dem Punkt **Dorfgemeinschaft** wünschten sich die Befragten beispielsweise einen neuen Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft, welcher außerhalb der bestehenden Kneipe liegt. Des Weiteren werden gemeinsame Gemeindeveranstaltung wie ein Grünkohlball vorgeschlagen. Darüber hinaus ist der Erhalt der Vereinskultur insbesondere von (Jugend)-Feuerwehr ein Anliegen.

Das Themengebiet **Gastronomie** beinhaltet den Wunsch nach einem Imbiss sowie einem Café, welche gleichzeitig als Treffpunkt für die Einwohner:innen fungieren kann.

Im Themengebiet der **medizinischen Versorgung** wurde sich eine Verbesserung des bestehenden Angebotes gewünscht.

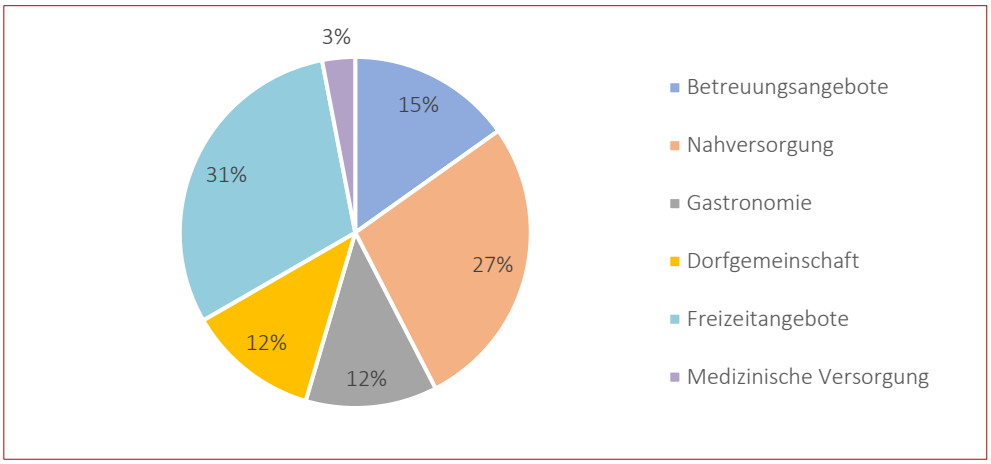


Abbildung 16: Themen für Dorfgemeinschaft und Angebote

Mobilität

Im Bereich **Mobilität** zeigt sich deutlich, dass das Rad-, Fuß- und Wanderwegenetz und damit verknüpfte Aspekte mit 60 % am häufigsten genannt wurden. Dabei wurden vor allem eine Verbesserung des Radwegenetzes gewünscht. Konkrete Wünsche stellen der Bau eines Radweges nach Haale – Embühren - Legan, Oldenbüttel sowie nach Rendsburg dar.

Ebenfalls deutlich ist der Wunsch nach mehr **Verkehrsberuhigung** innerhalb des Ortes. Die Wünsche beinhaltet eine Geschwindigkeitsreduzierung entlang der Hauptstraße L127, eine innerörtliche Geschwindigkeitsreduzierung für landwirtschaftliche Fahrzeuge und sowie die allgemeine Verkehrsberuhigung an zentralen Aufenthaltsorten wie Kita, Sportplatz und Seniorenheim. Im Bereich der **Verkehrssicherheit** kam der Wunsch nach mehr Straßenlaternen auf.

Im Themengebiet **ÖPNV** besteht der einheitliche Wunsch nach einer verbesserten Anbindung zu den umliegenden Gemeinden.

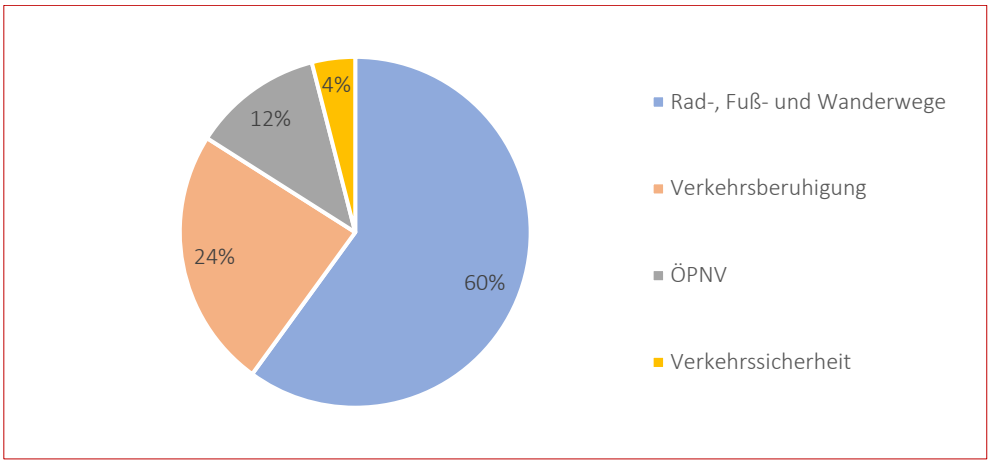


Abbildung 17: Themen der Mobilität

Bebauung

Im Bereich **Bebauung** zeigt sich deutlich, dass der Wunsch nach neuen Baugebieten besteht (53 %) und der Neubau bezahlbar sein sollte. Neben dem Neubau von Wohngebäuden wird sich die Erweiterung und Modernisierung des Sportgeländes gewünscht. Viele Wünsche liegen auch im Bereich des Erhaltes von Bebauung. So wird sich der Erhalt des Dorfkernes sowie der Erhalt der bestehenden Gaststätte gewünscht. In Bezug aufs Wohnen werden sich altengerechte Wohnformen (kleinere, barrierefreie Wohnungen, Mehrgenerationswohnen oder betreute Wohnformen) gewünscht.

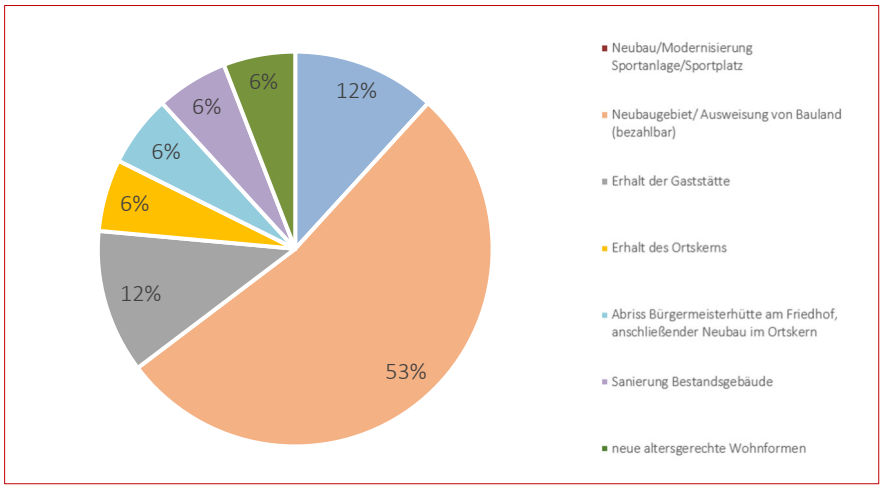


Abbildung 18: Themen der Bebauung

Grün- und Freiraum

Das übergeordnete Thema **Grün- und Freiraum** beinhaltet die Themen Mobiliar und Pflege, Landwirtschaft, Klimaschutz, Umweltschutz und das Thema Landwirtschaft.

Die meisten Ideen kamen zum Themengebiet **Mobiliar und Pflege** auf. So wurden sich beispielsweise mehr Sitzbänke insbesondere an Wanderwegen gewünscht sowie Aussichtspunkte. Zum Thema der Pflege wurden sich mehr Mülleimer im Ort und eine bessere Straßenreinigung nach landwirtschaftlichen Einsätzen gewünscht. Auch die Pflege der Bürgersteige stellte einen weiteren Wunsch dar.

Genannte Punkte im Bereich **Umweltschutz** stellt der Wunsch nach naturnaher Grundstücksgestaltung sowie die Pflege des Flusses Weddelbek dar. Im Bereich **Klimaschutz** wurde die Erreichung gemeinsamer Klimaziele fürs Dorf sowie der Wunsch nach gemeinsamer Speichermöglichkeiten für Strom genannt. Im Bereich **Landwirtschaft** wurde eine intakte, ökologischere Landwirtschaft genannt.

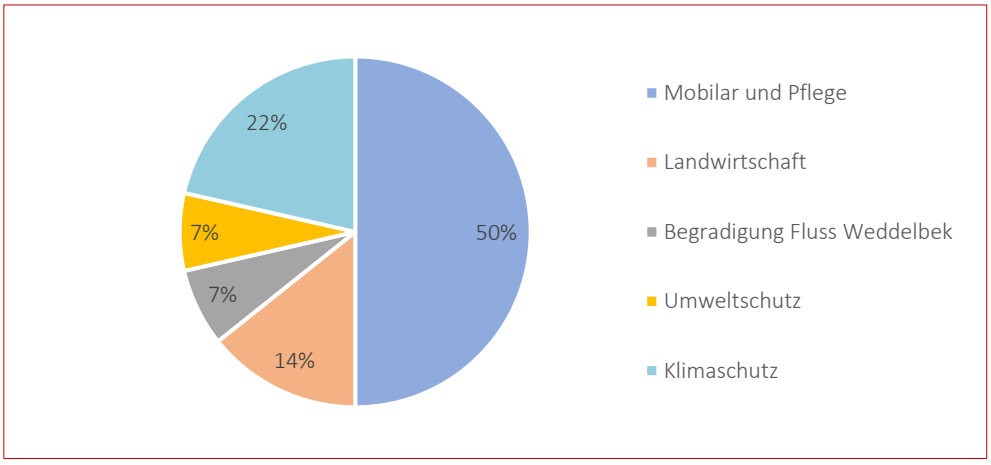


Abbildung 19: Themen des Grün- und Freiraums

Im Oberthema **Sonstige Infrastruktur** wurde der Wunsch nach einer besseren Internetversorgung (5G-Netz) gewünscht sowie der Wunsch nach dem Ausbau erneuerbarer Energien genannt.

Das Oberthema **Sonstiges** beinhaltet die Reduzierung der Geruchsbelästigung durch landwirtschaftliche Aktivitäten. Außerdem wird ein besserer Informationsaustausch auch außerhalb des Mediums Whatsapp gewünscht. Im Bereich der Kita werden sich regelmäßige Fortbildungen für eine moderne und zeitgemäße Kitaführung gewünscht.

Insgesamt wurden 95 Ideen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Lütjenwestedt genannt. Unabhängig der Oberthemen wurde der Radwegeausbau mit 12 Nennungen (13 %) am häufigsten genannt. Weitere häufig genannte Ideen sind mehr Einkaufsmöglichkeiten in Lütjenwestedt (8 %) sowie die Ausweisung neuer Bauflächen (9%).

Frage 7: Beteiligungsmöglichkeiten und Ehrenamt

In einer Frage wurden die Einwohner:innen gebeten, anzugeben, an welchen Beteiligungsformaten sie interessiert sind und zu welchem Zweck sie die jeweiligen Formate nutzen würden. Gefragt wurden nach den folgenden Beteiligungsformaten:

- Online-Beteiligung über die Beteiligungsplattform planemit.de
- öffentliche Beteiligungsveranstaltungen

Würden Sie die Beteiligungsplattform www. planemit.de nutzen?

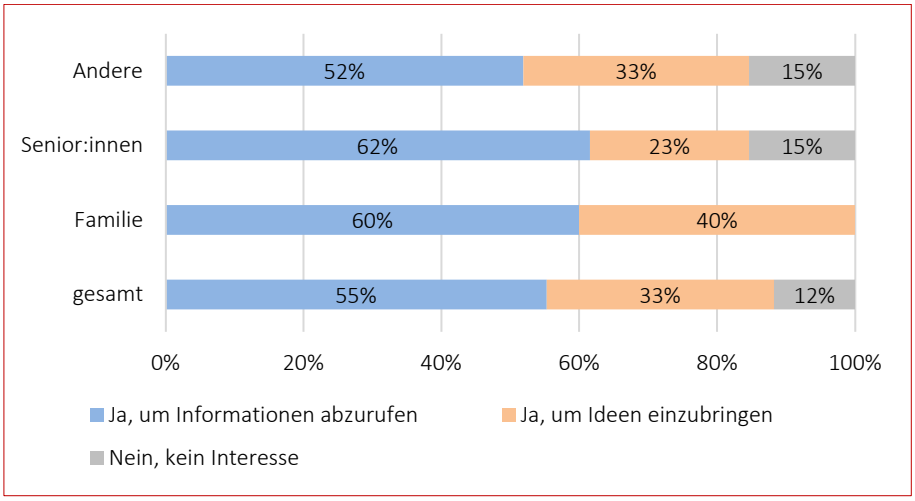


Abbildung 20: Online-Beteiligung über planemit.de

- Insgesamt würden 88 % der Befragten die Beteiligungsplattform planemit.de nutzen - sei es, um Informationen abzurufen oder Ideen einzubringen
- Insbesondere bei den Familien ist das Interesse hoch; hier würden sogar 100 % der Befragten die Plattform nutzen

Haben Sie Interesse, an öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen teilzunehmen?

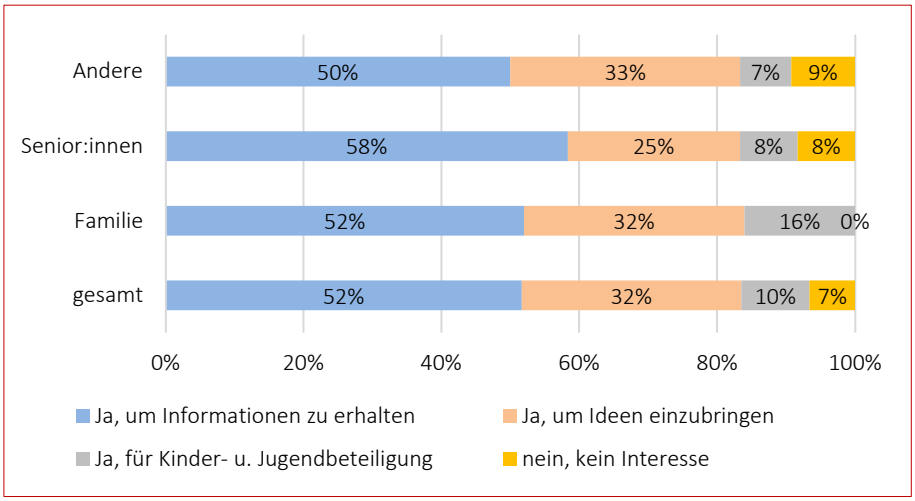


Abbildung 21: öffentliche Beteiligungsveranstaltungen

- Insgesamt würden 84 % der Befragten an öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen teilnehmen, um Ideen einzubringen oder Informationen zu erhalten.
- Insgesamt würden insbesondere Familien (16 %) die Formate für die Kinder und Jugendbeteiligung nutzen.
- Zwischen den Haushaltstypen zeigen sich keine signifikanten Unterschiede.

Neben den Beteiligungsformaten wurden die Befragten zu ihrem ehrenamtlichen Engagement befragt. Zum einen wurde danach gefragt ob sich die Befragten gegenwärtig ehrenamtlich engagieren und zum anderen ob sie sich dies für die Zukunft vorstellen können. Zusätzlich gab es hinsichtlich des zukünftigen Engagements die Möglichkeit seine Antwort zu begründen.

Sind Sie ehrenamtlich tätig?

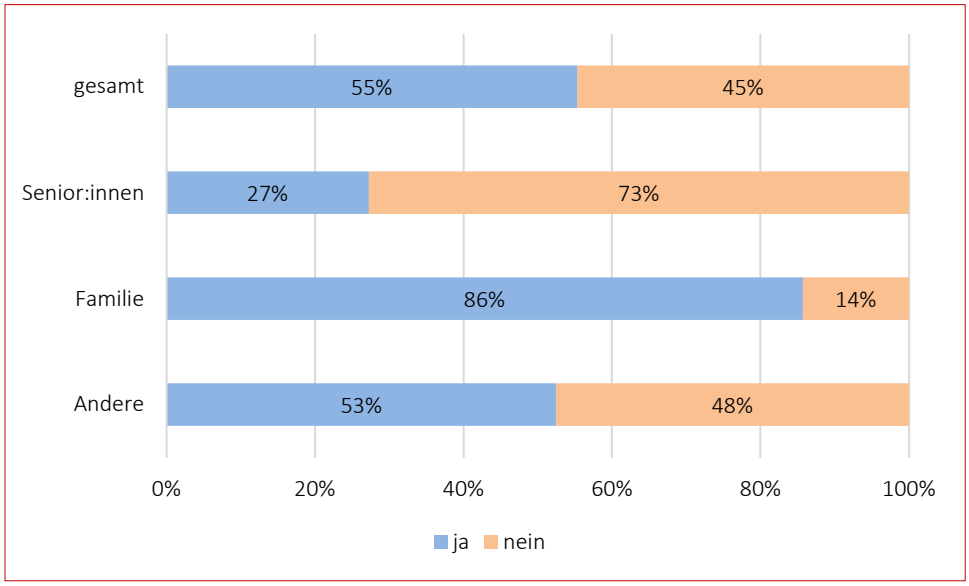


Abbildung 22: Ehrenamt Gegenwart

- Insgesamt ist etwas mehr als die Hälfte der Befragten (55 %) ehrenamtlich tätig
- Bei Betrachtung der unterschiedlichen Haushaltstypen zeigt sich, dass sich insbesondere Befragte aus Familien (86 %) ehrenamtlich engagieren. SeniorInnen sind mit 27% Prozent die ein Ehrenamt ausführen am wenigsten ehrenamtlich tätig

Wären Sie bereit sich ehrenamtlich zu engagieren (auch zusätzlich zu Ihrem bisherigen Engagement)?

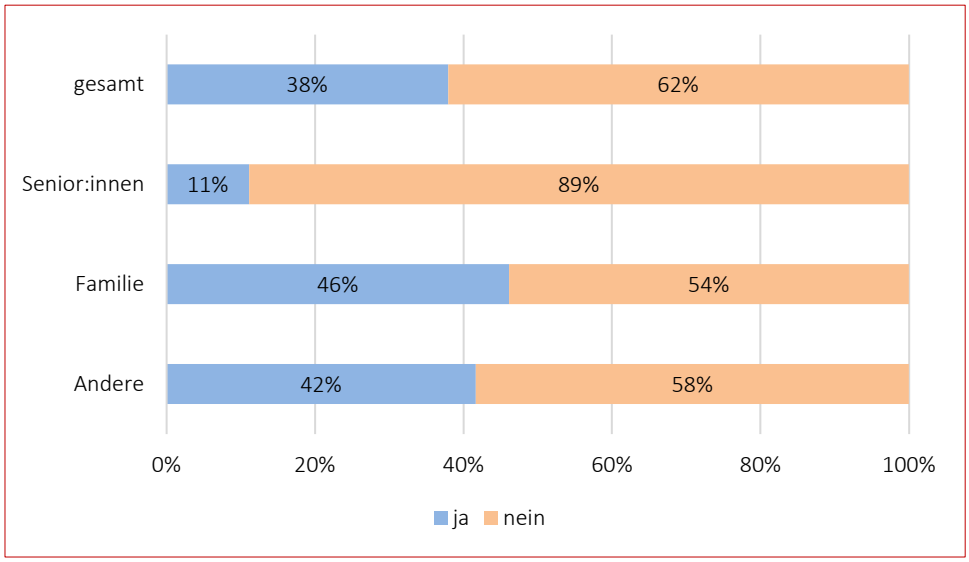


Abbildung 23: Ehrenamt zukünftig

- Insgesamt geben 38 % an, sich in Zukunft vorstellen zu können, ein Ehrenamt auszuüben
- Die Senior:innen können sich mit lediglich 10 % am wenigsten vorstellen, ein Ehrenamt auszuführen
- Bei den Familien ist die Bereitschaft mit etwas weniger als der Hälfte der Befragten (46 %) am Größten.

Als Grund für die fehlende Bereitschaft ehrenamtlich tätig zu sein, nennen die Befragten hauptsächlich fehlende Zeit. Darüber hinaus werden das Alter oder langjährige Tätigkeiten im Ehrenamt genannt.

Auflistung der genannten Punkte mit Anzahl der Nennungen für die offene Frage 6

	Nennungen
DORFGEMEINSCHAFT UND ANGEBOTE	**33**
1.Bildungs- und Betreuungsangebote	**5, davon**
1.1 Ausbau Kindergarten/ mehr Kita-Plätze	5
2. Nahversorgung	**9, davon**
2.1 Einkaufsmöglichkeiten (Lebensmittel)	8
2.2 Geldautomat	1
3. Gastronomie	**4, davon**
3.1 Café	1
3.2 Imbiss	2
4. Dorfgemeinschaft	**4, davon**
4.1 Neuer Dorftreffpunkt außerhalb Kneipe	1
4.2 Erhalt Feuerwehr/ Jugendfeuerwehr	2
4.3 Gemeindeveranstaltung: Grünkohlball	1
5. Freizeitangebote	**10, davon**
5.1 Skatepark	1
5.2. Mehr Aktivitäten für Kinder und Jugendliche (auch außerhalb Sport)	2
5.3. Ausbau Sportanlage	1
5.4. Mutter - Kind Angebote	1
5.5 Frauensportangebote (Mädchen, Mütter)	1
5.6 Außentischtennisplatte	1
5.7 Treffpunkt und Angebote für Senior:innen	1
5.8. Kulturangebote	1
6. medizinische Versorgung	1
MOBILITÄT	**25**
1. Rad-, Fuß- und Wanderwege	**15, davon**
1.1 Verbesserung/Ausbau des Fußwegenetzes	2
1.2 Verbesserung/Ausbau des Radwegenetzes	6
1.2.1 Radweg nach Haale - Embühren - Legan	4
1.2.2 Radweg nach Rendsburg	1
1.2.3 Radweg nach Oldenbüttel	1
1.3 Ausweisung von Wanderwegen	1
2. Verkehrsberuhigung	**6, davon**
2.1 an der Hauptstraße	2
2.2 innerorts Geschwindigkeitsbegrenzung für landwirtschaftliche Fahrzeuge	1
2.3 an Kindergarten/ Sportplatz/ Seniorenheim	1
3. ÖPNV	**3, davon**
3.1 verbesserte Anbindung zu umliegenden Gemeinden	1
4. Verkehrssicherheit	**1, davon**
4.1 Ausbau Straßenlaternen	1
BEBAUUNG	**17**
1. Bestand und Neubau	
1.1 Neubau/Modernisierung Sportanlage/Sportplatz	2
1.2 Neubaugebiet/ Ausweisung von Bauland (bezahlbar)	9
1.3 Erhalt der Gaststätte	2
1.4 Erhalt des Ortskerns	1
1.5 Abriss Bürgermeisterhütte am Friedhof, anschließender Neubau im Ortskern	1
1.6. Sanierung Bestandsgebäude	1
1.7 altersgerechte, neue Wohnformen	1
GRÜN- UND FREIRAUM	**15**
1. Mobiliar und Pflege	**7**, davon
1.1 Sitzbänke (an Wanderwegen)	2
1.2 Aussichtspunkte (an Wanderwegen)	1
1.3 Mehr Mülleimer	1
1.4 Straßenreinigung nach Ernteeinsätzen	2
1.5 Pflege der Bürgersteige (Unkraut)	1

2. Intakte/ökologische Landwirtschaft	**2**
3. Begradigung/Pflege des Flusses Weddelbek	**1**
4. Umweltschutz	**2**, davon
4.1 Biotop-Verbund-Planung	1
5. Klimaschutz	**3**, davon
5.1 Erreichung der Klimaziele als ges. Dorf	1
5.2 gemeinsame Speichermöglichkeiten für Strom	1
5.3 naturnahe Grundstücksgestaltung	1
SONSTIGES	**3**
1. Reduzierung der Geruchsbelästigung durch Landwirtschaft	1
2. Mehr Informationsaustausch auch außerhalb Whatsapp	1
3. Kindergarten mit moderner, zeitgemäßer Leitung (regelmäßig Fortbildungen)	1
SONSTIGE INFRASTRUKTUR	**2**
1. Erneuerbare Energien	**1**
2. Internetversorgung (5G Netz)	**1**